ISSN 2531-5005
9 772531 500502

Die Lind'

DAS TRUDNER DORFBLATT

JAHRGANG XVII
NR. 62
OKTOBER
NOVEMBER
DEZEMBER
2020

KLIMAGEMEINDE
Bauen mit Holz heute
S. 13–17

KUNST
Robert Bosisio ist HGV-Künstler des Jahres 2020
S. 22

DORFLEBEN
Das Quellen- und Brunnenprojekt
S. 26

GEMEINDE-RATSWAHLEN 2020
S. 2–9

Dankeschön für Euer Vertrauen!

Truden hat einen neuen Gemeinderat. Ich danke allen Bürger*innen, die zur Wahl gegangen sind und mit ihrer Stimme die Zukunft Trudens mitgestaltet haben. Jede Liste und Gruppierung hat ihr Bestes gegeben und der Bevölkerung eine gute Auswahl an Kandidat*innen geboten. Mein Dank geht deshalb auch an alle Mitbürger*innen, die sich der Wahl gestellt haben. Eine Vielfalt an Parteien und Kandidaten bedeutet einen wertvollen demokratiepolitischen Reichtum für unsere Gemeinde. Jetzt gilt es nach vorne zu schauen. Das so viel gepriesene „Miteinander" vor den Wahlen soll jetzt unser Leitfaden sein, damit sich unsere Gemeinde zum Wohle ihrer Bürger weiterentwickeln kann. 466 Mal sag ich Vergelt's für das große Vertrauen, welches mir die Trudner Bürger*innen geschenkt haben. Ein wunderschönes und bestätigendes Gefühl den Rückhalt und das Vertrauen der Gemeinschaft zu spüren. Jede einzelne Stimme ist für mich Begeisterung, Auftrag, Herausforderung und Verantwortung mich weiterhin mit voller Kraft für die öffentlichen Belange und für die „kleinen Wehwehchen" der Trudner Bevölkerung einzusetzen. Ich möchte weiterhin ein Bürgermeister für alle sein, der sich Zeit für die Anliegen der Menschen nimmt, der zwischenmenschlichen Kontakt weiterhin bewusst pflegt und die verschiedensten Vorhaben, Vorstellungen und Sorgen der Bürger ernst nehmen will.

Freudig überrascht war ich, als die Ergebnisse aus den Wahlsektionen eintrafen und ich bis zuletzt einen deutlichen Stimmenzuwachs zu den Wahlen 2015 verzeichnen konnte. Ich bin überzeugt, dass dieses Ergebnis Ausdruck und Anerkennung der gemeinsamen Arbeit und Leistung von vielen Personen ist, die mich in den letzten Jahren begleitet haben. Kollegen*innen im Gemeindeausschuss und Gemeinderat, Vereinsvertreter und nicht zuletzt auch die Kandidat*innen der Wahlen haben ihren Anteil am schönen Ergebnis. Mein Dank geht an alle, die mich auf diesem verantwortungsvollen Weg begleitet haben.

Natürlich gibt es und wird es immer auch kritische Stimmen, Gedanken, andere Blickwinkel und Ansichten, enttäuschte Hoffnungen und Wünsche geben. Dies ist gut und richtig und regt zu einer selbstkritischen Betrachtung an. Auch diesen Köpfen, Ideen, Vorstellungen und Meinungen will ich mit Offenheit und Respekt begegnen. „Allen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann.", und wo Entscheidungen gefällt werden, gibt es Pro und Contra, Licht und Schatten.

Einiges an Kraft, Diskussion, Weitblick und Geschick haben die Verhandlungen zur Bildung des neuen Gemeindeausschusses verlangt. Es gab eine Reihe von Ansprüchen und Erwartungen, und im Laufe der Entscheidungsfindung werden Fakten, Notwendigkeiten und Überlegungen herangezogen, verworfen und wieder aktiviert. Die gesetzlich vorgeschriebene Frauenquote stellte uns vor eine weitere Herausforderung, und wir haben uns die Entscheidung nicht leicht gemacht. Eine Entscheidung, von der ich mir bewusst bin, dass sie nicht alle Ansprüche und Vorstellungen befriedigen konnte. Aber letztens bin ich überzeugt, dem Gemeinderat einen guten Vorschlag unterbreitet zu haben und weiß, dass wir auch dieses Mal wieder ein gutes Team sein werden. Gemeinsam auf gleicher Augenhöhe beratend, werden wir für die Gemeinde Truden wichtige nachhaltige Entscheidungen treffen.

Auch in den nächsten Jahren gibt es in Truden und seinen Fraktionen wieder viel zu tun. Besonders am Herzen liegt mir weiterhin das Zusammenführen des Hauptortes mit den Fraktionen. Es gilt ein ehrgeiziges Programm umzusetzen. Es gilt Vorhaben zu realisieren, notwendige Infrastrukturen und Einrichtungen zu schaffen, kurzum die zugegeben hohe Lebensqualität unserer Gemeinde zu sichern und nach Möglichkeit zu verbessern.

Besonders am Herzen liegt mir weiterhin das Zusammenführen der Fraktionen mit dem Hauptort.

Die nächsten Jahre werden für Politik und Verwaltung sicher keine einfachen. Fehlende Geldmittel und aufgezwungene Sparziele auf der einen Seite, sowie steigende Bedürfnisse, Selbstverständlichkeit und erlebte Gewohnheit von Standard und Luxus auf der anderen Seite, sind klare Botschaft, dass es immer wieder neue Konfliktsituationen geben wird.

Wichtig dabei ist vor allem den Menschen in den Mittelpunkt unserer Überlegungen zu stellen.

Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an den scheidenden Gemeindereferenten Franz Gabrielli. Die Zusammenarbeit mit ihm war immer sehr angenehm und wird mir und uns allen immer in bester Erinnerung bleiben. Kompetent, effizient, loyal, bescheiden und vor allem mit großer Sozialkompetenz ausgestattet, hat er einen nachhaltigen Beitrag für die Entwicklung unserer Gemeinde und der Dorfgemeinschaft geleistet. Lieber Franz, dir gebührt ein aufrichtiger Dank und große Anerkennung!

Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an den scheidenden Gemeindereferenten Franz Gabrielli.

Vom Gemeinderat verabschiedet haben sich mit dieser Amtsperiode Markus Zwerger, Stefan Ludwig, Markus Franzelin, Julius Simonazzi, Günther Finatzer und Vincenzo Dallabona, welche nun Freizeit, Familie und Freundschaft, wohlverdient und zurückblickend auf eine erfolgreiche Zeit, in den Vordergrund stellen. Mut, Zuversicht und Dank will ich auch jenen Kandidat*innen zum Ausdruck bringen, welche den Sprung in den Gemeinderat nicht geschafft haben. Jeder von euch hat seinen wertvollen Beitrag geleistet und ich weiß aus den Begegnungen in der Vorwahlzeit euren Einsatz für die Dorfgemeinschaft und für das Allgemeinwohl sehr zu schätzen. Ich wünsche mir sehr, dass euer Engagement weiterhin ehalten bleibt und ihr alle auf den verschiedensten Ebenen weiterhin Wertvolles bewirken könnt.

Gemeinsam, begeistert, mit großem Einsatz und im gegenseitigen Respekt und das Wohl der Bürger*innen immer vor Augen will ich in den nächsten fünf Jahren wieder den Weg des Machbaren beschreiten. Das Wahlergebnis ist ein klares Signal dafür, dass die Bevölkerung sich weiterhin eine Führung wünscht, die klar auf Teamgeist, gegenseitigen Respekt und menschlichen Umgang setzt. Ich werde mein Bestes geben, diesem Auftrag gerecht zu werden. Gemeinsam mit all jenen, denen unser Dorf am Herzen liegt, möchte ich in den nächsten Jahre am Konzept Lebensqualität weiterbauen und den Menschen mit seinen Bedürfnissen in den Mittelpunkt stellen. Jetzt arbeiten wir wieder gemeinsam für unsere Gemeinde. Dabei freue ich mich besonders über die starke und ausgewogene Vertretung der Frauen in unserem Rat. Wenn auf allen Seiten die Bereitschaft und der gute Wille zur Zusammenarbeit vorhanden sind, werden wir unsere Heimatgemeinde auch in den nächsten fünf Jahren gut verwalten können. Davon bin ich überzeugt. Es geht weiter: GEMEINSAM für TRUDEN!

Bürgermeister Michael Epp

Grazie per la Vostra fiducia!

Trodena ha un nuovo consiglio. Ringrazio tutti i cittadini che si sono recati alle urne e che con il loro voto hanno deciso il futuro di Trodena nel nuovo mandato che sta per iniziare. Ogni lista e gruppo ha fatto del suo meglio e ha offerto alla popolazione una buona selezione di candidati. Il mio ringraziamento va quindi anche a tutti i concittadini che si sono messi a disposizione. Una varietà di partiti e candidati significa preziosa ricchezza democratica per il nostro Comune. Adesso è il momento di guardare avanti. La tanto decantata "solidarietà" prima delle elezioni deve essere ora la nostra guida, affinché il nostro Comune possa svilupparsi a beneficio dei suoi cittadini. "466 grazie" per la grande fiducia che i cittadini di Trodena hanno riposto in me nelle elezioni. È una sensazione meravigliosa e affermativa sentire questo sostegno e la fiducia della comunità. Ogni singola voce per me è entusiasmo, mandato, sfida e responsabilità, continuo a lavorare con tutte le mie forze per le questioni pubbliche e, perché no, anche per i "piccoli guai" dei cittadini di Trodena. Voglio continuare ad essere il sindaco di tutti, che si prende tempo per le preoccupazioni della gente e che continuerà con pazienza ed in modo molto consapevole ad ascoltare e che vuole prendere sul serio i vari progetti, idee e preoccupazioni dei cittadini. Sono rimasto piacevolmente sorpreso quando sono arrivati i risultati delle sezioni elettorali e ho potuto registrare un aumento dei voti rispetto alle ultime elezioni. Sono convinto che questo risultato non sia solo il mio successo, ma sia espressione e riconoscimento del lavoro e delle prestazioni congiunte di tante persone che mi hanno accompagnato negli ultimi anni. I colleghi della Giunta comunale e del Consiglio, i rappresentanti delle associazioni e, ultimi ma non meno importanti, i candidati alle ultime elezioni hanno la loro parte nel bellissimo risultato. Il mio ringraziamento va a tutti coloro che mi hanno accompagnato in questo percorso responsabile. Naturalmente ci sono e ci saranno sempre voci critiche, pensieri, prospettive e punti di vista diversi, speranze

e desideri delusi. Questo è corretto e porta ad una visione autocritica. Voglio essere aperto anche nei confronti di queste menti, idee, nozioni e opinioni e, soprattutto, trattarle con rispetto. Non si può accontentare tutti e logicamente non si può dire sì a tutto. Perché ovunque si prendono le decisioni ci sono pro e contro, luci e ombre, reazioni positive ma anche delusioni.

I negoziati dopo le elezioni per la formazione della nuova Giunta comunale sono costati molto in forza, discussioni, visioni e abilità. Richieste, appelli e aspettative ne sono stati fatti in abbondanza. Molti fattori, considerazioni e necessità ti ronzano per la testa, vengono analizzati, consigliati, scartati e riesumati. L'adesione alla quota per le donne prescritta dalla legge ha reso la composizione ancora più difficile. Non è stata davvero una decisione facile. Una decisione che non ha potuto soddisfare tutte le richieste e le aspettative, ma in fondo sono fermamente convinto di aver fatto una buona proposta al Consiglio comunale e so che anche questa volta saremo una buona squadra. Cosnigliandoci su un piano di parità, prenderemo importanti decisioni sostenibili per il Comune di Trodena.

> La gestione unitaria del paese e delle frazioni è ciò che mi sta a cuore.

Anche nei prossimi anni ci sarà molto da fare a Trodena e nelle frazioni. La gestione unitaria del paese e delle frazioni è ciò che mi sta a cuore. È necessario attuare un programma ambizioso. Devono essere realizzati progetti e devono essere messe a disposizione le infrastrutture e le strutture necessarie, per garantire in breve la qualità della vita certamente alta nel nostro Comune e, se possibile, per migliorarla.

I prossimi anni non saranno certo più facili per la politica e per l'amministrazione. La mancanza di fondi e gli obiettivi di risparmio imposti da un lato, così come l'aumento dei bisogni, le abitudini evidenti, scontate e di lusso dall'altro, sono un chiaro messaggio che ci saranno sempre nuove situazioni di conflitto. Sarà importante aumentare la considerazione e, soprattutto, mettere le persone al centro delle nostre attenzioni.

Un ringraziamento speciale va all'Assessore uscente Franz Gabrielli. Lavorare con lui è stato sempre molto piacevole e conserveremo sempre bei ricordi. Competente, efficiente, leale, umile e soprattutto dotato di grandi capacità sociali, ha dato un contributo sostenibile allo sviluppo del nostro Comune e della comunità. Caro Franz, ti meriti il nostro sincero ringraziamento e apprezzamento!

Terminano il loro mandato da consiglieri Markus Zwerger, Stefan Ludwig, Markus Franzelin, Julius Simonazzi, Gütnher Finatzer e Vincenzo Dallabona, che ora possono dedicare più tempo alla famiglia e alle amicizie, ricordando il periodo condiviso per il bene pubblico.

Voglio esprimere anche coraggio, fiducia e ringraziamento a quei candidati che non sono entrati a far parte del consiglio comunale. Ognuno di voi ha dato il suo prezioso contributo e dagli incontri nel periodo preelettorale apprezzo molto il vostro impegno per la comunità. Spero e mi auguro che il vostro impegno continui e che tutti voi possiate continuare a realizzare qualcosa di prezioso in vari ambiti. Insieme, con entusiasmo, con grande impegno e nel rispetto reciproco, sempre con il benessere dei cittadini come obiettivo, voglio ripercorrere la strada del realizzabile nei prossimi cinque anni.

Il risultato delle elezioni è un chiaro segnale che la popolazione continua a desiderare una leadership che si basi chiaramente sullo spirito di squadra, sul rispetto reciproco e sull'interazione umana. Cercherò di adempiere a questo mandato. Vorrei continuare ad essere la forza trainante nei prossimi anni, insieme a tutti coloro che hanno a cuore il nostro paese, per sviluppare il concetto di qualità della vita per la nostra comunità e concentrarmi sulle persone e sui loro bisogni. Ora stiamo lavorando di nuovo insieme per il nostro Comune. Sono particolarmente lieto della forte ed equilibrata rappresentanza delle donne nel nostro Consiglio. Se da tutte le parti c'è la disponibilità e la volontà di lavorare insieme, saremo in grado di amministrare bene il nostro Comune per i prossimi cinque anni. Ne sono convinto. Continua: INSIEME per TRODENA!

Sindaco Michael Epp

Ergebnisse der Gemeindewahl 2020
Risultati elezioni comunali 2020

Angetreten waren zwei Listen mit insgesamt 21 Kandidatinnen und Kandidaten. So kandidierten für die Liste SVP 17 und für die Liste ABETE 4 Bürgerinnen und Bürger. Ältestes Ratsmitglied ist Ulrike Dalvai mit 68 Jahren. Das jüngste Ratsmitglied ist Felix Franzelin mit 19 Jahren.

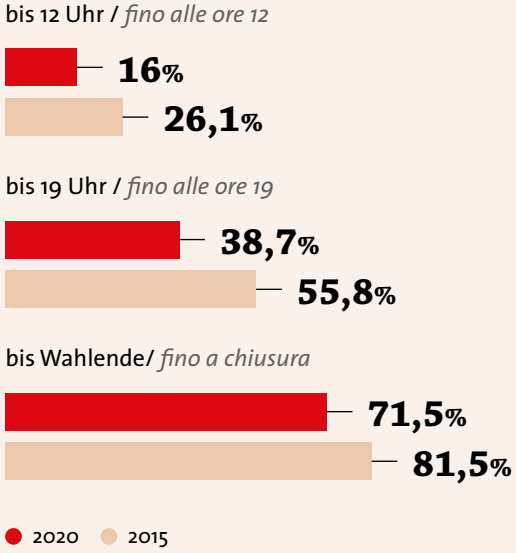
Due liste con un totale di 21 candidati: per la lista SVP 17 e per la lista Abete 4. Il consigliere più anziano è Ulrike Dalvai (68 anni), quello più giovane è Felix Franzelin (19 anni).

v.l.n.r. Sibille Daldoss, Martina Lanziner, Daniela Montagna, Rudi Ventura, Gemeindesektretär Stefan Pircher, Martina Vescoli, Bürgermeister Michael Epp, Ulrike Dalvai, Jessica Iori, Martin Busin, Felix Franzelin, Tobias Franzelin, Alexander Lochmann, Michael Stuppner (im Bild fehlen Franz Gabrielli und Michael Pfitscher)

Verteilung der Sitze
Distribuzione dei seggi

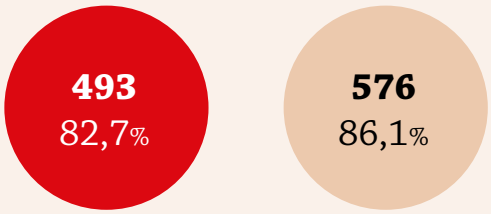
- SVP Truden: **10**
- Abete: **3**
- Unabhängige Kandidaten: **2**

Die Wahlbeteiligung im Detail
Affluenza in dettaglio

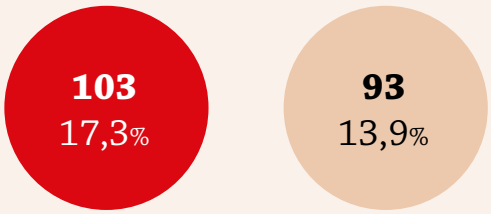


Statistik zur Wahl des Bürgermeisters
Statistica elezione del Sindaco

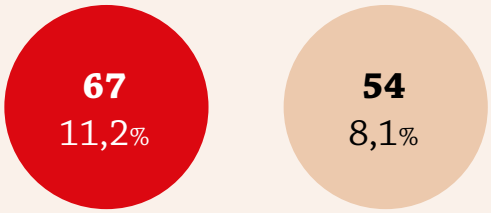
Gültige Stimmzettel
Schede valide



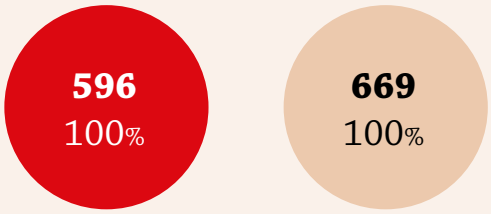
Ungültige Stimmzettel
Schede non valide



Davon: weiße Stimmzettel
Di cui: Schede bianche



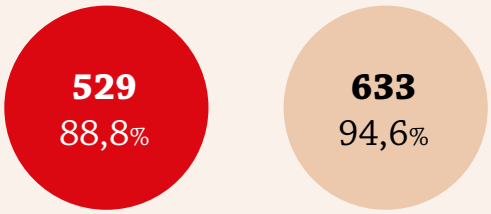
Insgesamt abgegebene Stimmzettel
Totale schede consegnate



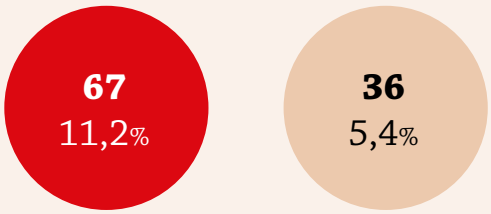
2020 2015

Statistik zur Wahl des Gemeinderates
Statistica elezione Consiglio comunale

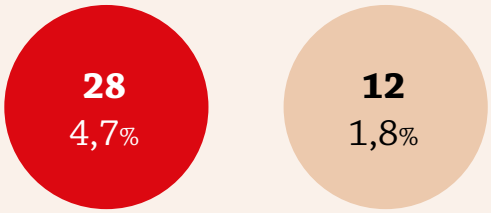
Gültige Stimmzettel
Schede valide



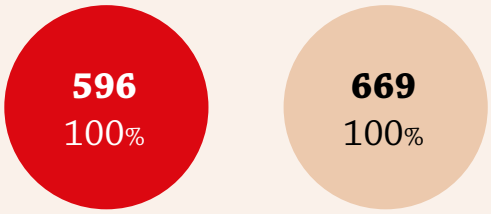
Ungültige Stimmzettel
Schede non valide



Davon: weiße Stimmzettel
Di cui: Schede bianche



Insgesamt abgegebene Stimmzettel
Totale schede consegnate



2020 2015

Ergebnisse der Bürgermeisterwahl
Risultati elezioni Sindaco

	2020		2015	
Epp Michael**	466 Stimmen	94,5%	357 Stimmen	62,0%

**Die Liste der SVP Truden war zwar offen und jeder konnte als Bürgermeister gewählt werden, der Spitzenkandidat war jedoch Michael Epp

Das Ergebnis der Wahlen zum Gemeinderat im Detail
Risultati elezioni Consiglio comunale in dettaglio

Vorzugsstimmen der SVP-Truden
Voti di preferenza SVP Truden

		2020	2015
Montagna Daniela	gewählt	164 Stimmen	145 Stimmen
Busin Martin	gewählt	125 Stimmen	88 Stimmen
Gabrielli Franz	gewählt	117 Stimmen	141 Stimmen
Franzelin Tobias	gewählt	111 Stimmen	88 Stimmen
Daldoss Sibille	gewählt	92 Stimmen	98 Stimmen
Pfitscher Michael	gewählt	80 Stimmen	110 Stimmen
Franzelin Felix *neu*	gewählt	77 Stimmen	/
Dalvai Ulrike *neu*	gewählt	76 Stimmen	66 Stimmen
Iori Jessica *neu*	gewählt	62 Stimmen	/
Lochmann Alexander *neu*	gewählt	62 Stimmen	/
Stuppner Michael	gewählt	62 Stimmen	79 Stimmen
Haas Christoph		54 Stimmen	71 Stimmen
Amplatz Christoph		50 Stimmen	59 Stimmen
Lantschner Patrick		42 Stimmen	/
Amplatz Markus		35 Stimmen	/
Pittscheider Sibylle		17 Stimmen	/

Vorzugsstimmen der Abeteliste
Voti di preferenza Lista Abete

		2020	2015
Ventura Rudi (Scofa)	gewählt	63 Stimmen	55 Stimmen
Lanziner Martina *neu*	gewählt	47 Stimmen	/
Vescoli Martina *neu*	gewählt	29 Stimmen	/
Colzani Stefano		27 Stimmen	/

Der Gemeindeausschuss Amtsperiode 2020–2025
La Giunta Comunale legislatura 2020–2025

Der Bürgermeister und die Referenten sind laut Verfügung gemäß Art. 21, Abs. 3 Buchstabe a) der geltenden Satzung für folgende Aufgabenbereiche zuständig.
Visto l'art. 21, comma 3, lett. a) dello statuto comunale, il Sindaco ripartisce gli affari riguardanti le varie materie tra gli assessori.

Michael Epp
Bürgermeister | ***Sindaco***

Urbanistik, Verordnungswesen, Zivilschutz und Feuerwehr, Beziehungen zu Land, Bezirksgemeinschaft, Gesellschaften und Körperschaften mit Gemeindebeteiligung bzw. mit Gemeindevertretung, Haushalt, Abschlussrechnung und Finanzgebarung, Verwaltung des Vermögens, Öffentliche Arbeiten, Personal, Gemeindepolizei, Tarife und Steuern, Schutz der Flora und Fauna, Kontaktperson aller 3 Fraktionen, Breitbandnetz, Vereine, Beziehungen mit Bürgern und Presse.
Urbanistica; regolamenti; protezione civile e Vigili del Fuoco; rapporti con la Provincia, la Comunità comprensoriale, le aziende e le organizzazioni con partecipazione comunale; bilancio, contabilità e finanze; gestione del patrimonio; lavori pubblici; personale; polizia municipale; tariffe e tasse; protezione della flora e fauna; persona di contatto delle 3 frazioni; rete in fibra ottica; associazioni; relazioni con i cittadini e con la stampa.

Daniela Montagna Degiampietro
Bürgermeisterstellvertreterin | ***Vice-sindaco***

Deutsche Schule und Kultur, italienische Schule und Kultur, öffentliche Bibliothek, Sozialwesen, Senioren, Jugend und Familie, Frauenfragen und Wohnungsfragen, Friedhöfe, Bildungsausschuss, Ansprechpartner und Koordinator in allen Bereichen für die Fraktion San Lugano, Sport und Freizeitanlagen in San Lugano, Friedhof San Lugano, öffentliche Arbeiten der Fraktion San Lugano, ordentliche Instandhaltung der Gemeindestraßen inklusive Schneeräumung in San Lugano. Die Angelegenheiten betreffen San Lugano werden in Zusammenarbeit mit Rudi Ventura durchgeführt.
Scuola e cultura madre lingua tedesca; scuola e cultura madre lingua italiana, biblioteca pubblica; affari sociali; anziani; giovani e famiglie; questioni legate alle donne e problemi abitativi; cimiteri; comitato per l'istruzione, contatto e coordinatore per la frazione di San Lugano, sport e strutture per il tempo libero nella frazione di San Lugano, cimitero di San Lugano, lavori pubblici nella frazione di San Lugano, manutenzione ordinaria delle strade e sgombero neve nella frazione di San Lugano. Le questioni riguardanti San Lugano verranno eseguite in collaborazione con Rudi Ventura

Sibille Daldoss

Referent | ***Assessore***

Tourismus, Handel, Handwerk, Kneippanlage, Naturparkhaus, Naturpark, Ökologie und Umwelt, Energie, Initiativen und Maßnahmen zur Müllvermeidung.
Turismo; commercio; artigianato; impianto Kneipp; Casa del Parco Naturale; Parco Naturale; ecologia e ambiente; energia; iniziative e misure per la raccolta dei rifiuti.

Martin Busin

Referent | ***Assessore***

Forstwirtschaft, Landwirtschaft, Verwaltung der Cisloner Alm, Trinkwasserversorgung und Wartung der Trinkwasseranlagen , Bauhof inklusive Maschinenpark
Foreste; agricoltura; gestione della malga Cislon; acqua potabile, fornitura e manutenzione acquedotto; magazzino comunale incluso parco macchine.

Tobias Franzelin

Referent | ***Assessore***

Ordentliche Instandhaltung der Gemeindestraßen und Wege, Schneeräumung, öffentliche Beleuchtung, Supervision und Koordination der Gemeindearbeiter, Sport und Freizeit – einschließlich Instandhaltung der Anlagen,Vereinshaus
Manutenzione ordinaria delle strade e sentieri comunali; sgombero neve; illuminazione pubblica; regolamentazione parcheggi e traffico; supervisione e coordinamento degli operai comunali; casa pro cultura; sport e tempo libero – inclusa manutenzione degli impianti;

Rudi Ventura

Fraktionsvorsteher San Lugano* | ***Capo frazione San Lugano****

Comitato per l'istruzione, contatto e coordinatore per la frazione di San Lugano, sport e strutture per il tempo libero nella frazione di San Lugano, cimitero di San Lugano, lavori pubblici nella frazione di San Lugano, manutenzione ordinaria delle strade e sgombero neve nella frazione di San Lugano. Le questioni riguardanti San Lugano verranno eseguite in collaborazione con Daniela Montagna Degiampietro.

*ohne Sitz und Stimmrecht I **senza seggio e voto*

Schattenwahlen – Jugend will mitentscheiden

Am 20. und 21. September wurden in 113 Südtiroler Gemeinden die Gemeinderatswahlen durchgeführt. Parallel dazu organisierte der Südtiroler Jugendring (SJR) in Kooperation mit den Gemeinden und den Jugenddiensten, Jugendtreffs, Ortsjugendringen und Jugendbeiräten vor Ort sogenannte Schattenwahlen in sechs Gemeinden Südtirols, darunter auch in Truden.

Schattenwahlen sind Wahlen, an denen Menschen ihre Stimme abgeben, wissend, dass das daraus resultierende Ergebnis rechtlich nicht gültig ist. Am Samstag wurde eine Ideenwerkstatt mit den Jugendlichen – moderiert durch SJR-Moderator/innen für Partizipationsprozesse - durchgeführt. Im Rahmen dieser bekamen die Jugendlichen die Möglichkeit, vorzubringen, wie sich die Gemeinde Truden in den nächsten fünf Jahren entwickeln soll. Diese in der Ideenwerkstatt erarbeiteten Wünsche und Anliegen der Jugendlichen wurden in einem anschließenden Austausch, zu dem die Kandidaten und Kandidatinnen aller Parteien eingeladen waren, diskutiert. Die Anliegen, welche die Jugendlichen ausgearbeitet und vorgebracht haben, waren sehr vielfältig und interessant. Hauptthemen waren Sport- und Freizeitangebote, Mobilität und Sicherheit.

Am Sonntag, den 20.09.2020 durften dann auch unsere Jugendliche im Alter zwischen 13 und 17 Jahren ihre Stimme abgeben. Die Wahlbeteiligung lag bei 45%.

Zu den Ergebnissen: die Jugendlichen haben mit 91 % für den Bürgermeister Michael Epp gestimmt. Zur stärksten Kraft im Gemeinderat wurde die SVP mit 92 Prozent der Stimmen gewählt, während die Liste Abete 8 Prozent erhalten hat. Selbstverständlich konnten die jugendlichen Gemeinderatskandidaten bei den jungen Wählerinnen und Wählern am besten punkten.

Der Bürgermeister zeigt sich sichtlich erfreut über dieses Ergebnis und wird weiterhin die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen pflegen.

Die kinderfreundliche Gemeinde
Il Comune amico delle bambine e dei bambini
VKE Truden 2020 Trodena
Ausgezeichnet vom VKE-Verein für Kinderspielplätze und Erholung - Premiato dal VKE-Associazione campi gioco e ricreazione

Öffentlicher Retter im Dorfzentrum

Die Gemeinde Truden hat hat in Zusammenarbeit mit dem Landesrettungsverein Weißes Kreuz im Dorfzentrum eine AED-Säule aufgestellt

Initiator der Aktion war Christoph Haas aus Truden und zugleich Dienstleiter des Weißen Kreuz Unterland. Er klärte die Gemeindeverwaltung über die Wichtigkeit eines solchen Gerätes in einer peripheren Gemeinde wie Truden auf und organisierte alles für dessen Ankauf. „Die AED-Säule enthält einen automatisierten externen Defribillator (AED), der jedem Bürger zur Verfügung steht, der Hilfe in einer lebensbedrohlichen Situation benötigt“ so Christoph Haas und weiter „dieses Gerät kann Leben retten bis wir mit den Rettungskräften vor Ort sind. Im Fall eines Kreislaufstillstandes ist für das Überleben die Zeit bis zum Eingreifen der Erstmaßnahmen entscheidend. Dazu gehören der Notruf 112, eine qualitativ hochwertige Herzdruckmassage und der frühestmögliche Einsatz eines Defibrillatorgerätes“ erklärt Christoph Haas. Trudens Vize Bürgermeisterin Daniela Montagna zeigt sich über die Montage erfreut und meint „die Installation dieses Defribillators im Dorfzentrum von Truden soll einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Bevölkerung und der Urlauber gewährleisten. Durch die Inbetriebnahme dieser Defibrillatorsäule hat die Gemeinde für ihre Bürger die Rettungskette bedeutend verbessert“. Bei der Entnahme des Defribillators wird automatisch die Landesnotrufzentrale angerufen. Der Anwender wird mit akustischen Anweisungen durch die einzelnen Maßnahmen geführt. Ein AED-Gerät kann auch ohne Vorkenntnisse bedient werden und ist ein sehr wichtiges Glied in der Rettungskette. Die Defribillationssäule wurde je zur Hälfte von der Gemeinde Truden und dem Landesrettungsverein Weißes Kreuz bezahlt.

v.l.n.r.: Heinrich Bertignoll (Verwalter Weißes Kreuz Unterland), Vizebürgermeisterin Daniela Montagna und Dienstleiter des Weißen Kreuzes Unterland Christoph Haas

Dank und Wertschätzung zum Abschied

Im Jahr 2009 wurde ein öffentlicher Wettbewerb zur Besetzung einer Stelle als spezialisierter Arbeiter ausgeschrieben. Konrad Haas nahm daran teil und ging als Sieger hervor. So begann die berufliche Laufbahn für Konrad, die in der Folge 11 Jahre andauerte. Deine lang andauernde Tätigkeit hat unsere Gemeindeverwaltung zusehends geprägt. Du hast auch in schwierigen Situationen nie die Übersicht verloren und hast Wesentliches und Unwesentliches mit gleicher Akribie zum Wohle unserer Bürger bearbeitet. Mit 10. Oktober 2020 wirst du in den wohlverdienten Ruhestand treten. Wir wünschen dir endlich Ruhe! Damit meinen wir deine wohl verdiente Pensionierung, die du nun genießen kannst. Wir wünschen dir viel Freude mit der neu gewonnenen Zeit und danken dir für all die Jahre, die du uns zur Seite gestanden hast.

Der Bürgermeister mit Gemeindeausschuss und Mitarbeiter/Innen

Verbraucherzentrale

**Außenstelle Neumarkt:
neue Öffnungszeiten Verbraucherberatung
jeden Donnerstag von 15–17 Uhr**

Seit 2008 gibt es dank der Unterstützung der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland die Außenstelle der Verbraucherzentrale Südtirol in Neumarkt. Die Außenstelle wurde eröffnet, um noch näher an die Bedürfnisse der BürgerInnen heranzurücken. Die KonsumentInnen finden in Neumarkt Erstberatung für ihre Fragen und Probleme, sowie alle wichtigen Verbraucherinformationen.

Die Außenstelle hat ihren Sitz beim KVW am Rathausring 3/1. Die neuen Öffnungszeiten sind jeden Donnerstag von 15 bis 17 Uhr. Aktuell benötigt es eine Vormerkung, diese können die Konsumenten jederzeit unter der Nummer 0471 97 55 97 vornehmen. Während der Öffnungszeiten sind wir unter 331 21 060 87 zu erreichen.

Die Außenstelle in Neumarkt ist eine von 11 Außenstellen der Verbraucherzentrale, die Information und Beratung für die BürgerInnen bieten. Die Adressen und Kontaktdaten finden sich hier: https://www.consumer.bz.it/de/aussenstellen

Wir gratulieren zur Geburt

Auguri per la nascita

Lea Köhl
04.08.2020

Juliane Kasal
08.09.2020

Samuel Lenzi
24.08.2020

Leon Pernter
28.09.2020

Wir gratulieren zum Geburtstag Oktober bis Dezember

Auguri di buon compleanno mesi da ottobre a dicembre

92 JAHRE/ANNI
Bonelli Rosalia

91 JAHRE/ANNI
Varesco Agnes
Yevpatova Valentyna

90 JAHRE/ANNI
Delvai Ilda

88 JAHRE/ANNI
Trebo Teresa

87 JAHRE/ANNI
Zwerger Agnes

84 JAHRE/ANNI
Stuppner Richard
Eberius Bauer Elise Jutta

83 JAHRE/ANNI
Pichler Rosa

82 JAHRE/ANNI
Nagler Johanna
Pintori Giovanna

81 JAHRE/ANNI
Amplatz Marianna
Epp Adolf

80 JAHRE/ANNI
Ventir Anna

79 JAHRE/ANNI
Epp Heinrich
Haas Karl
Delvai Erika

78 JAHRE/ANNI
Da Col Renato

77 JAHRE/ANNI
Epp Gertrude
Pernter Erich

76 JAHRE/ANNI
Reiser Agnes

75 JAHRE/ANNI
Ceol Emilio

Rund um den Wald
Attorno al bosco

Liebe Trudnerinnen und Trudner,
vor allem liebe Kinder und Jugendliche!

Mit unseren letzten Beitrag der Serie „Rund um den Wald“ haben wir nun unser Thema abgeschlossen. In diesem etwas ausergewöhnlichen und herausfordernden Jahr 2020 haben wir den Prozess des Waldes und dessen Produkt Holz durchleuchtet und bis zu einer der vielen möglichen Anwendung beschrieben. Zweifelsohne kommen im letzten Beitrag die Vorteile des Holzes in der Bauwirtschaft klar zum Ausdruck. Wie bereits in der Einführung zum ersten Teil dieser Serie betont, haben Themen wie Nachhaltigkeit und Verantwortungsbewusstsein im Klimawandel oberste Priorität, wollen wir Menschen nicht riskieren unseren tollen Planeten total zu zerstören. Die aktuelle Krise lässt diesen Gedanken vielleicht in den Hintergrund verschwinden, die Experten warnen uns jedoch davor, diese Themen nicht zu vergessen und zu unterschätzen, es ist höchste Zeit etwas zu ändern, dies liegt jedoch bei jeden einzelnen von uns.

In diesem Sinne wünschen wir eine gute Lektüre und weiterhin alles Gute!

Euer Energieteam
Walter Capovilla mit freundlichem Beitrag von Marco Pietrogiovanna und Paolo Bertoni

Caro concittadino,
in particolare cari bambini e ragazzi!

Con il nostro ultimo contributo nella serie “Tutto sulla foresta”, abbiamo concluso il nostro percorso. In questo anno 2020, decisamente insolito e impegnativo, abbiamo esaminato il processo della foresta e il suo prodotto, il legno. Lo abbiamo descritto fino a una delle tante possibili applicazioni e senza dubbio i vantaggi del legno nel settore edile sono chiaramente esaminati nell’ultimo articolo. Come già sottolineato nell’introduzione della prima parte di questa serie, temi come la sostenibilità e il senso di responsabilità nei cambiamenti climatici hanno la massima priorità se noi umani non vogliamo rischiare di rendere inabitabile il nostro pianeta. La crisi attuale può far passare questo pensiero in secondo piano, ma gli esperti ci avvertono di non dimenticare e sottovalutare questi temi, è giunto il momento di cambiare qualcosa e questo dipende da ognuno di noi.

Auguriamo una buona e interessante lettura e tanti auguri.

Il vostro Energy Team
Walter Capovilla con la gentile partecipazione di Marco Pietrogiovanna e Paolo Bertoni

Bauen mit Holz heute

Holz ist einer der ältesten Baustoffe der Menschheit. Aus der Jungsteinzeit bis in die Bronzezeit sind unter anderem in der Ostschweiz und der Bodenseeregion Überreste von Pfahlbauten erhalten, die eine frühe Holzbaukultur dokumentieren. In Nord- und Mitteleuropa blieb Holz bis in die Neuzeit wichtigster Baustoff. In Tirol wurde Holz ebenfalls schon vor hunderten von Jahren sowohl für die Errichtung von Möbeln als auch für den Bau von Gebäuden verwendet. Bei Letzteren kam vielfach die Blockbauweise zum Einsatz, wo Wände horizontal aus mehr oder weniger behauenen Holzstämmen aufgeschichtet wurden. Natürlich gab und gibt es auch „holzsparendere" Konstruktionsarten, bei denen sparsamer mit dem Baustoff Holz umgegangen wird, z.B. den Skelettbau und den revolutionären Fachwerkbau. Viele Städel, Wohnhäuser und Almhütten zeugen sowohl von der großen handwerklichen Kunst, welche die Zimmerleute der damaligen Zeit bewiesen hatten, als auch der Dauerhaftigkeit des Baustoffes Holz.

Ab dem 19. Jahrhundert wurden die traditionellen Gebäudetragwerke, vor allem in den Städten, zunehmend durch den Massivbau verdrängt. Mauerwerk wurde verstärkt für die Errichtung von Wänden eingesetzt, Holz blieb noch für Decken- und Dachkonstruktionen im Einsatz. Auch dies änderte sich kurzzeitig mit der Industrialisierung, als Stahl und Beton zum Massenprodukt wurden. Mit der Erfindung des Leimbinders um 1900 wurde es möglich, die Spannweite von Tragwerken stark zu vergrößern. Der Grundstein des heute bekannten Ingenieurholzbaus war gelegt. Stetig verbesserte Techniken sowie Verbindungsmittel ermöglichen aktuell schier unfassbare Konstruktionen.

War Holz in den Wohngebäuden zwischenzeitlich etwas aus der Mode gekommen, erlebte der natürliche Baustoff – auch dank des steigenden Bewusstseins für Nachhaltigkeit – in den letzten 20 bis 30 Jahren starken Auftrieb. Die technische Weiterentwicklung altbewährter Bausysteme sowie die Erfindung neuer Konstruktionselemente verhelfen dem Holzbau zu einer erstaunlichen Renaissance. Verbunden mit einer Vielzahl „ökologischer" Baustoffe wird an neuen, kompakten und leistungsfähigen Wand-, Decken-, sowie Dachaufbauten geforscht und entwickelt, welche erfolgreich in den „modernen Holzbauten" eingesetzt werden.

Auch an Südtirol zog diese Entwicklung nicht spurlos vorüber. Bereits Anfang der 90er Jahre entstand eine Initiative einer Gruppe zukunftsorientierter, offener Zimmerer im LVH, welche eine für die damalige Zeit aufwändige Schulung startete: Baustoffe, Konstruktionslehre, Bauphysik mit Brandschutz, Feuchteschutz, Akustik usw. wurden detailliert unter die Lupe genommen und analysiert. Die erste Marke im modernen Holzbau wurde geboren „das Südtiroler Holzhaus". Bereits zu dieser Zeit orientierte sich der Südtiroler Zimmerer am benachbarten Ausland. In Vorarlberg war der moderne Holzbau bereits etabliert. Heute tauscht sich der professionelle Holzbauer Südtirols ständig mit Fachleuten und Kollegen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz aus.

Neben dem Fortschritt der Konstruktionssysteme und auf der Materialseite, ist auch der Fortschritt in der Planung durch moderne Software, 3D-Zeichenprogramme und integrierte Planungsmodelle stetig vorhanden. Die Digitalisierung der Arbeitsprozesse steht im Moment im Mittelpunkt aller Aktivitäten.

„Historischer" – traditioneller Holzbau
Costruzione in legno tradizionale

DIE TECHNIKEN

Modernste Abbundanlagen- und techniken (darunter versteht man den maschinellen Zuschnitt der Konstruktionsteile) sowie ein immer steigender Vorfertigungsgrad runden im Moment das Bild des modernen Holzbaues ab. Die computergesteuerten Maschinen bearbeiten Stab- und Plattenwerkstoffe millimetergenau, sodass diese in der Produktionshalle zu Wand-, Decken- und Dachelementen zusammengesetzt werden können. Der

Costruire in legno oggi

Il legno è uno dei materiali da costruzione più antichi conosciuti dall'uomo. Dal neolitico e dall'età del bronzo, ad esempio, sono stati conservati resti di palafitte nella Svizzera orientale e nella regione del Lago di Costanza, che documentano una prima cultura della costruzione in legno. Nell'Europa settentrionale e centrale il legno è rimasto il materiale da costruzione più importante fino ai tempi moderni.
In Tirolo il legno è da secoli utilizzato sia per la realizzazione di mobili che per la realizzazione di edifici.
In quest'ultimo caso, è stato spesso utilizzato il metodo di costruzione a blocchi (Blockbau), in cui i muri erano composti da tronchi tagliati con lunghezze più o meno grandi e accatastati orizzontalmente. Ovviamente c'erano e ci sono ancora tipi di costruzione „a risparmio di legno" in cui il legno viene utilizzato con maggiore parsimonia, ad es. la costruzione a scheletro e la rivoluzionaria costruzione a graticcio.

Molti edifici rurali, edifici residenziali e rifugi alpini testimoniano sia la grande maestria che i carpentieri dell'epoca avevano, sia la durevolezza del legno come materiale da costruzione.

A partire dal XIX secolo, le tradizionali strutture edilizie, soprattutto nelle città, furono sempre più sostituite da costruzioni con materiali massicci. La muratura era sempre più utilizzata per la costruzione di pareti, il legno era ancora utilizzato per le strutture dei solai e del tetto. Anche questo aspetto di utilizzo del legno è poi cambiato in breve tempo con l'industrializzazione, quando l'acciaio e il calcestruzzo sono diventati prodotti di massa.

Con l'invenzione del legno lamellare incollato intorno al 1900 è stato possibile aumentare notevolmente la luce delle strutture portanti. Fu posata così la prima pietra per l'ingegneria del legno che oggi conosciamo. Tecniche e dispositivi di fissaggio costantemente migliorati stanno attualmente rendendo possibili costruzioni fino a poco tempo fa inimmaginabili in legno.
Mentre le costruzioni in legno per edifici residenziali temporaneamente sono passate di moda, il materiale da costruzione naturale ha conosciuto un forte impulso negli ultimi 20-30 anni, anche grazie alla crescente consapevolezza della sostenibilità. Il progresso tecnico di sistemi costruttivi collaudati e l'invenzione di nuovi elementi costruttivi conducono la costruzione in legno a un sorprendente rinascimento.

In combinazione con un gran numero di materiali da costruzione „ecologici", sono in fase di ricerca e sviluppo nuove strutture per pareti, solai e tetti, compatte e ad alte prestazioni, che vengono utilizzate con successo nelle „moderne strutture in legno".

Questo sviluppo ha lasciato il segno anche in Alto Adige. Già all'inizio degli anni ,90, un gruppo di carpentieri orientati al futuro, ha avviato, presso l`APA, un'iniziativa che era audace per l'epoca. Sono stati esaminati in dettaglio la teoria della costruzione, analizzati materiali da costruzione, indagata la fisica delle costruzioni con protezione antincendio, la protezione dall'umidità, l'acustica, ecc. Nasce il primo marchio delle moderne costruzioni in legno, „das Südtiroler Holzhaus" (la casa in legno Sudtirolese)
Il falegname altoatesino era orientato a cercare risposte nei paesi vicini e in quegli anni era già stata fondata nel Vorarlberg la moderna costruzione in legno. Oggi il costruttore in legno altoatesino è in costante contatto con esperti e colleghi provenienti da Germania, Austria e Svizzera.

Oltre all'innovazione dei sistemi costruttivi e del materiale, c'è anche un progresso costante nella progettazione attraverso software moderni, programmi di disegno 3D e modelli di pianificazione integrati. La digitalizzazione dei processi di lavoro è attualmente al centro di tutte le attività.

Wandelemente in der Vorfertigung
Elementi parete in produzione/prefabbricazione

LE TECNICHE

Sistemi e tecnologie di carpenteria all'avanguardia e un grado sempre

Einbau der Fenster und Türen, der Fensterbänke, der Verschattungselemente (Rollo oder Raffstoren), sowie die Armierung des Wärmedämmverbundsystems (= Fassadendämmung) verlagern viele Baustellenaktivitäten ins Produktionswerk. Der hohe Vorfertigungsgrad erhöht die Qualität des Produktes und verringert die Baustellenzeiten und somit das Unfallrisiko. Hierzu muss umgedacht werden, die Definition der Details und die großen Entscheidungen müssen in der Planungsphase getroffen werden. Daraus resultiert der positive Nebeneffekt der Kostensicherheit, wenn in der Ausführungsphase keine großen Änderungswünsche angebracht werden. Hohe Kostensicherheit kann nur durch fundierte Planung gegeben werden, letztere ist wiederum Voraussetzung für den hohen Vorfertigungsgrad, alles Eigenschaften in der Welt des modernen Holzbaus.

Aktuell werden vom kleinen Einfamilienhaus bis hin zum mehrgeschossigen Gebäude verschiedenste Objekte mit verschieden Konstruktionssystemen gebaut. Kombinationen aus Holz, Beton, Stahl, Glas werden gekonnt geschaffen, um die guten und positiven Eigenschaften der einzelnen Baustoffe intelligent zu nutzen und den architektonischen Anforderungen gerecht zu werden. Je nachdem ob traditionelle oder moderne Architektur gefordert ist, sowie die statischen Anforderungen der Gebäude gelegt sind, antwortet der Holzbau mit vorher genannten Systemkombinationen.

HOLZ ALS BAUMATERIAL FÜR DAS 21. JAHRHUNDERT?

Während bis vor ca. 10 Jahren vor allem Ein- oder Mehrfamilienhäuser aus Holz gebaut wurden, geht die Entwicklung letzthin in eine ganz neue Richtung. Weltweit werden immer wieder Rekorde gebrochen. In München entstand in den letzten Jahren die europaweit größte Holzbausiedlung Europas mit 600 Wohnungen. Aber die Entwicklung geht auch in die Höhe. 2015 versetzte die Ankündigung eines 24-geschossigen Holzhauses in Wien für Aufsehen. Mittlerweile wurde das 2019 fertiggestellte 84 Meter hohe Gebäude allerdings schon wieder übertroffen. Der Mjøstårnet-Turm in Norwegen steht auf einer Grundfläche von 37,5 x 17 Metern und überragt das Hoho in Wien um knapp zwei Meter. Und in Australien ist zurzeit sogar ein 180 Meter hohes Gebäude geplant. Wohin das Rennen um das höchste Holzbau noch führen wird, ist noch nicht absehbar, aber es bleibt spannend.

Dennoch sind nicht Rekorde die Antwort. Vielmehr bietet Holz als Baustoff, intelligent eingesetzt, eine Menge von Vorteilen. Durch sein geringes Eigengewicht bei gleichzeitig sehr guten konstruktiven Eigenschaften hat Holz großes Potential, zum Beispiel im „erdbebensicheren" Bauen und bei Aufstockungen.

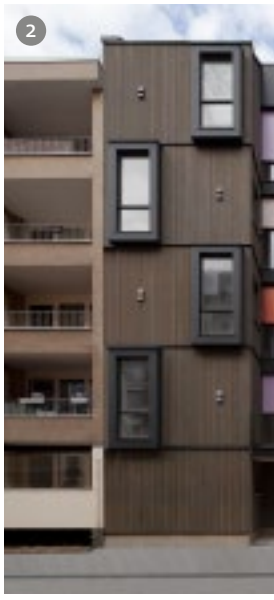
Klimaschutz verlangt energieeffizientes Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen, Holz ist in diesem Fall der schlagkräftigste Baustoff.

FAZIT

Sowohl der Trend als auch der Handlungsbedarf in Richtung Klimaschutz haben sich in den letzten Jahren zunehmend verschärft. Für beide Themengebiete antwortet der Holzbau mit hervorragenden Voraussetzungen. Ähnlich wie Beton und Stahl zu Beginn des 20. Jahrhunderts zur Lösung anstehender Bauaufgaben beitrugen und andere Baumaterialien zur Seite drängte, ist es nun wieder der Holzbau, der „verlorenen Boden wettmacht". Mit dem heutigen Wissensstand kann für die anstehenden Bauaufgaben, intelligent auf Holz gemeinsam mit Stahl, Beton und Glas zurückgegriffen und eine Zusammenarbeit „auf Augenhöhe" angestrebt werden.
Holzbau ist nachhaltig, effizient und präzise!

Walter Capovilla, technische Geschäftsführung Damiani-Holz&KO AG

1


2

crescente di prefabbricazione completano il quadro della moderna costruzione in legno attuale. Le macchine a controllo numerico lavorano elementi a trave e a panelli con precisione millimetrica, in modo che possano essere assemblati in elementi di pareti, solai e tetti all'interno di un capannone di produzione. L'installazione dei serramenti, dei davanzali, degli elementi oscuranti (tende a rullo o veneziane esterne), nonché il cappotto esterno (= isolamento di facciata) delocalizzano molte attività di cantiere nello stabilimento produttivo. L'alto grado di prefabbricazione aumenta la qualità del prodotto e riduce i tempi di cantiere e quindi il rischio di incidenti. Questo sistema implica che debba essere ripensato il processo decisionale: la definizione dei dettagli e le decisioni importanti devono essere prese a monte, in fase di progettazione. Ciò ha un effetto positivo sulla trasparenza e sicurezza dei costi, se in fase d'esecuzione e in cantiere poi non vengono richieste varianti. Un alto livello di sicurezza dei costi può essere garantito solo attraverso una pianificazione ben costruita, quest'ultima a sua volta un requisito fondamentale per l'elevare del grado di prefabbricazione, tutte caratteristiche comuni nel mondo delle moderne costruzioni in legno.

1 Der Mjøstårnet-Turm in Norwegen
La torre Mjøstårnet in Norvegia

2 Kriegslücken-befüllung in Berlin durch einen mehrgeschossigen Holzbau
Edificio pluripiano a Berlino

Attualmente vengono realizzati, con differenti sistemi costruttivi, dalle piccole case unifamiliari agli edifici multipiano. Il legno, il cemento, l'acciaio, e il vetro vengono combinati abilmente per utilizzare in modo intelligente le proprietà favorevoli e positive dei singoli materiali da costruzione e per soddisfare i requisiti architettonici. A seconda che sia richiesta un'architettura tradizionale o moderna, e dei requisiti strutturali dell'edificio, la costruzione in legno risponde con le combinazioni di sistemi precedentemente menzionate.

IL LEGNO COME IL MATERIALE DA COSTRUZIONE NEL 21 SECOLO?

Mentre fino a circa dieci anni fa sono state costruite in legno principalmente case unifamiliari o plurifamiliari, di recente lo sviluppo è andato in una direzione completamente nuova: si stanno battendo record in tutto il mondo. Recentemente è stato costruito a Monaco il più grande insediamento in legno d'Europa con 600 appartamenti.

L'innovazione va anche in altezza: nel 2015 l'annuncio di un edificio multipiano di 24 piani a Vienna ha fatto scalpore: nel 2019 è stato completato, pensate con un'altezza di ben 84 metri! Ma appena finito anche questa altezza è già stata superata! La torre Mjøstårnet in Norvegia si trova su una superficie di 37,5 x 17 metri e sovrasta l'HOHO di Vienna di quasi due metri. E in Australia è attualmente in progetto un edificio alto 180 metri. Non è ancora chiaro dove porterà la corsa per la struttura in legno più alta, ma rimane emozionante.

Tuttavia, i record non sono la risposta. Piuttosto, se utilizzato in modo intelligente come materiale da costruzione, il legno offre una vasta serie di vantaggi. Grazie al suo peso ridotto e allo stesso tempo alle ottime proprietà strutturali, il legno ha un grande potenziale, ad esempio nella costruzione „antisismica" e nelle sopraelevazioni di edifici. La protezione del clima richiede edifici ad alta efficienza energetica con materie prime rinnovabili, in questo caso il legno è il materiale da costruzione più potente.

CONCLUSIONE

Sia la tendenza che la necessità di agire in direzione della protezione del clima sono diventate sempre più importanti negli ultimi anni. La costruzione in legno risponde con ottimi requisiti a entrambi i temi. Analogamente a come il cemento e l'acciaio hanno contribuito alla soluzione di problemi costruttivi necessari all'inizio del XX secolo e hanno di fatto escluso altri materiali da costruzione, ora è di nuovo la costruzione in legno che „riprende il terreno perso".

Con le conoscenze attuali il legno può essere utilizzato in modo intelligente per un futuro sostenibile e si può cercare una collaborazione insieme all'acciaio, al cemento e al vetro su un piano comune.
La costruzione in legno è sostenibile, efficiente e precisa!

Walter Capovilla, direzione tecnica
Damiani-Holz&KO S.P.A.

Nützliches/*Utile*

Öffnungszeiten des Postamtes
Orario apertura ufficio postale
Montag, Mittwoch, Freitag
Lunedì, mercoledì, venerdì
ore 8.20 – 13.45 Uhr

Ordinationszeiten der verschiedenen Dienste
Servizi diversi
- **Krankenpflegedienst**
  Servizio infermieristico
  Tel. 0471 869 199
- **Mütterberatungsstelle**
  Centro assistenza maternità
  Tel. 0471 869 199

Sprechstunden Pfarrer Heinrich Guadagnini
Pfarramt Truden: Tel. 0471 869 121

Gemeindearzt/*medico di base*
Dr. Gerd Holzknecht
Tel. 0471 869 098
- **Truden**
  Montag/*lunedì* ore 15.30 – 19 Uhr
  Donnerstag/*giovedì* ore 8.30 – 12 Uhr
  Freitag/*venerdì* ore 10 – 12 Uhr
  oder auf Vormerkung
  von 15 – 16 Uhr
- **San Lugano**
  Freitag/*venerdì* ore 8 – 9.30 Uhr

Recyclinghof
Centro riciclaggio
Samstag 8.30 – 12 Uhr
Sabato ore 8.30 – 12

Grünmüll
Rifiuti da giardino
werktags von 8 – 18 Uhr
giorni lavorativi dalle ore 8 – 18

Biomüll
Rifiuti organici
durchgehend geöffnet
disponibile tutti i giorni

Öffentliche Bibliothek Truden
Tel. 0471 869 521
Dienstag 19 – 20.30 Uhr
Mittwoch 16.30 – 18 Uhr
Samstag 9.30 – 11 Uhr

Öffnungszeiten Jugendraum
für Kinder und Jugendliche
von 11 bis 15 Jahren
Mittwoch und Freitag 15 – 18 Uhr

Forststation Kaltenbrunn
Stazione forestale Fontanefredde
Tel. 0471 887 007
Montag/*lunedì* ore 8 – 12.30 Uhr
Freitag/*venerdì* ore 8 – 9 Uhr

Öffnungszeiten Apotheke Kaltenbrunn
Orario d'apertura della farmacia a Fontanefredde
Dienstag, Mittwoch und Freitag
martedì, mercoledì e venerdì
ore 9 – 12 Uhr

Gemeindetechniker
Tecnico comunale
Arch. Armin Gabalin
Freitag/*venerdì* ore 9 - 12.30 Uhr

Öffnungszeiten Gemeindedienste
Orari di apertura uffici comunali
Montag bis Freitag 8.30 – 12.30 Uhr
Da lunedì a venerdì ore 8.30 – 12.30

Sprechstunden
Orario per il pubblico
Michael Epp, Bürgermeister/*Sindaco*
Montag, Mittwoch und Freitag
von 8 – 12 Uhr oder nach
telefonischer Vereinbarung
Lunedì, mercoledì e venerdì dalle ore 8 alle ore 12 o su appuntamento

Gemeindereferenten
Mittwoch von 9 – 11 Uhr
oder nach telefonischer
Vereinbarung Tel. 0471 869 033

Restmüllsammlung Truden
Raccolta rifiuti Trodena

OKTOBER/OTTOBRE 01.10.2020 | 08.10.2020 | 15.10.2020 | 22.10.2020 | 29.10.2020
NOVEMBER/NOVEMBRE 12.11.2020 | 26.11.2020
DEZEMBER/DICEMBRE 10.12.2020 | 24.12.2020

In den Monaten Mai, Juni, Juli, August, September und Oktober erfolgt die Müllsammlung wöchentlich.
Nei mesi di maggio, giugno, luglio, agosto, settembre e ottobre la raccolta dei rifiuti avviene settimanalmente.

Sitzung der Gemeindebaukommission vom 08.07.2020

STUPPNER HERMANN, ALFREDO, ILDEGARDA: Variante-projekt zum Umbau und Sanierung samt Erweiterung des Wohngebäudes sowie Errichtung einer Garage als Zubehör auf B.p. 235, K.G. Truden, Wohnbauzone „A". - **genehmigt**

VELLAR MICHELA: Varianteprojekt zum Bau eines neuen Wohnhauses auf B.p. 416, K.G. Truden, Wohnbauzone „C2". - **genehmigt mit Auflagen**

MELNICENKO ROBERT: Errichtung eines Flugdaches auf B.p. 211, K.G. Truden, Wohnbauzone „A". - **genehmigt mit Auflagen**

ZUCAL NATALIE: Sanierung u. Umbau der Wohnung im Erdgeschoss der B.p. 128, m.A. 2, K.G. Truden, landwirtschaftliches Grün – **genehmigt mit Auflagen**

FRANZELIN DIETER: Realisierung eines Gerätelagers und eines Fußgängerzuganges auf B.p. 417, K.G. Truden, Wohnbauzone „C2". - **genehmigt mit Auflagen**

UNTERKALMSTEINER DAVID: Umbau und energetische Sanierung mit Erweiterung und Realisierung einer Garage als Zubehör zum Wohnbaus auf B.p. 281, K.G. Truden, Wohnbauzone „C2". - **genehmigt mit Auflagen**

IORI MIKE/SANIN ANNI: Varianteprojekt zur Errichtung eines Wonhauses und zweier Tiefgaragenplätze auf den G.pp. 915, 916/1, K.G. Truden, landwirtschaftliches Grün. - **genehmigt**

EPP LORENZ: Neubau eines Einfamilienhauses in der Erweiterungszone „C3-Sägeweg", auf G.p. 518/4, K.G. Truden. - **genehmigt mit Auflagen**

EPP ULRIKE/FRANZELIN ALOIS: Varianteprojekt Umbau u. energetische Sanierung der Wohnung auf B.p. 72/2, mm.AA. 1 + 2, B.p. 162, m.A. 3, K.G. Truden, Wohnbauzone „A". - **genehmigt**

CEOL RENATO: Abänderung des Wiedergewinnungsplanes betreffend die MEE „E", B.p. 342, K.G. Truden - **genehmigt**

BEZIRKSGEMEINSCHAFT ÜBER-ETSCH-UNTERLAND: Projekt Schwarz-Weiß Weg: Realisierung eines übergemeindlichen Themenweges - **genehmigt**

GEBRÜDER GABALIN: Projekt für die energetische Sanierung mit Erweiterung des Wohnhauses auf B.p. 241, K.G. Truden - **genehmigt**

Seduta della Commissione Edilizia Comunale del 08.07.2020

STUPPNER HERMANN, ALFREDO, ILDEGARDA: *Progetto di variante per ristrutturazione e risanamento della casa d'abitazione e costruzione garage, C.C. Trodena, zona residenz. "A". -* ***approvato***

VELLAR MICHELA: *Progetto di variante per la costruzione di un nuovo edificio residenziale su p.ed. 416, C.C. Troden. -* ***approvato con prescizioni***

MELNICENKO ROBERT: *Realizzazione di una tettoia su p.ed. 211, C.C. Trodena. -* ***approvato con prescizioni***

ZUCAL NATALIE: *Risanamento e ristrutturazione apparta-mento al piano terra della p.ed. 128, p.m. 2, C.C. Trodena, zona di verde agricolo. -* ***approvato con prescrizioni***

FRANZELIN DIETER: *Realizzazione di un deposito per attrezzi e di un accesso pedonale sulla p.ed. 417, C.C. Trodena, zona residenziale "C2". -* ***approvato con prescrizioni***

UNTERKALMSTEINER DAVID: *Ristrutturazione e risa-namento energetico con ampliamento all'edificio su p.ed. 281, C.C. Trodena, zona residenziale "C2". -* ***approvato con prescizioni***

IORI MIKE/SANIN ANNI: *Progetto di variante per la realizzazione di una casa d'abitazione e due posti garage sulle p.ff. 915, 916/1, C.C. Trodena, zona di verde agricolo. -* ***approvato***

EPP LORENZ: *Costruzione nuova casa familiare nella zona d'espansione su p.f. 518/4. -* ***approvato con prescrizioni***

EPP ULRIKE/FRANZELIN ALOIS: *Progetto di variante ristrutturazione con efficientamento energetico abitazione su p.ed. 72/2, pp.mm. 1 + 2, p.ed.162, p.m. 3, C.C. Trodena, zona residenziale "A". -* ***approvato***

CEOL RENATO: *Modifica al piano di recupero in riguardo alla MUI "E", p.ed. 342, C.C. Trodena. - approvato Comunità comprensoriale Oltradige-Bassa Atesina: Progetto sentiero nero-bianco: Realizzazione di un sentiero tematico sovracomunale. -* ***approvato***

FRATELLI GABALIN: *Progetto per il risanamento energetico ed ampliamento della casa d'abitazione sulla p.ed. 241, C.C. Troden -* ***approvato***

Der Tote am „Oansiedl“

Jolanda Finatzer erzählt

Liebe Lind-Leser/innen,

im Sommer 2019 wurde mir zugetragen, dass Jolanda Finatzer, Jahrgang 1930, gern von früher erzählte. Ohne Vorankündigung fuhr ich nach Kaltenbrunn und klingelte an ihrer Haustür. Sie öffnete, schaute mich verdutzt an und wollte den Grund für meinen Besuch wissen. Ich fragte, ob sie mir von früher erzählen könne, ich sei ständig auf der Suche nach interessanten Geschichten. Sie meinte, das ginge leider nicht ohne Vorbereitung. So aus dem Stehgreif bekomme sie das einfach nicht hin, ich solle ein anderes Mal kommen. Nach gutem Zureden war sie dann doch bereit, mir wenigstens die Geschichte vom Toten am Oansiedl zu erzählen. Mittlerweile ist Jolanda verstorben. Zu einem weiteren Zusammentreffen mit ihr ist es leider nicht mehr gekommen. Die Redewendung „ein anderes Mal“ ist häufig nur eine Umschreibung für „niemals“. Wenn man etwas tun will, muss man es gleich tun und nicht auf später verschieben, weil das „später“ leicht zu einem „zu spät“ werden kann.

Erwin Haas

Im letzten Kriegsjahr wurde mein Vater zum Kriegsdienst in Salurn abkommandiert. Für einen Einsatz an der Front war er schon zu alt, deshalb hatte man ihn mit Verwaltungsarbeiten betraut. Das hieß, dass er nur selten daheim war und unserer Familie als Arbeitskraft fehlte. Mein älterer Bruder Hugo war ebenfalls im Kriegseinsatz, meine jüngeren Brüder ein bzw. sieben Jahre alt. Ich war damals fünfzehn, deshalb blieb ein Großteil der anfallenden Arbeiten an mir hängen. Eine davon war das Ziegenhüten. Nicht etwa unsere Ziegen, nein, alle Ziegen unseres Dorfes, etwa hundertzwanzig an der Zahl. Vater hatte die Aufgabe übernommen und dann einfach auf mich übertragen. Ich mochte den Job überhaupt nicht, wagte aber nicht, meinem Vater zu widersprechen. So marschierte ich jeden Morgen missmutig zum „Rosina-Hügel“ hinauf, hielt ein altes Bockshorn an die Lippen und blies kräftig hinein. Das war das Zeichen, dass es an der Zeit war, die Ziegen aus den Ställen zu lassen. Ich hasste das Horn, schämte mich richtiggehend dafür, als Mädchen hineinblasen zu müssen. Das war für mich reine Männerarbeit, aber niemand fragte nach meiner Meinung. Sobald die Herde beisammen war, führte ich sie zu den Weideflächen am Cislon-Berg. Am späten Nachmittag brachte ich sie wieder ins Dorf zurück. Uhr hatte ich keine, aber das war egal, denn die Tiere wussten von allein, wann es Zeit war in die Ställe zurückzukehren. Das Mittagessen hatte ich in einer verbeulten Blechkanne dabei, zu trinken gab es Wasser. Nachmittags, so zwischen zwei und drei Uhr, musste ich immer einen Unterstand oder einen natürlichen Schutz für die Tiere suchen. Um diese Zeit flogen meist alliierte Bombergeschwader mit ihrer verderbenbringenden Fracht übers Etschtal. Die Bomber hatten es natürlich nicht auf die Ziegen abgesehen. Die Gefahr ging vielmehr von den Flakgeschützen aus, die nicht nur im Unterland, sondern auch in der Umgebung von Deutschnofen positioniert waren und versuchten, so viele feindliche Flugzeuge wie möglich vom Himmel zu holen. Die Geschosse explodierten in der Luft, fielen als Granatsplitter vom Himmel und wurden zur Gefahr für Mensch und Tier. Deshalb war es ratsam Schutz zu suchen, wenn der Flakbeschuss losging.

Kurz vor Kriegsende tauchten bei uns zu Hause zwei deutsche Soldaten auf, einer blond, einer schwarzhaarig, und sagten, sie möchten bei uns übernachten. Sie baten nicht, sie befahlen, also machten wir umgehend ein Zimmer frei und verzogen uns auf den Dachboden. Ob es sich um einfache Landser oder Offiziere handelte, weiß ich nicht mehr. Und ob sie zufällig bei uns landeten oder auf Empfehlung, ist mir ebenfalls entfallen. Fest steht, dass sie recht gehetzt und nervös wirkten und offenbar wussten, dass ihnen die Amerikaner auf den Fersen waren. Als ich am Abend einen kurzen Blick in ihr Zimmer warf, sah ich, dass sie im Bett lagen, die Pistolen aber griffbereit auf dem Nachttisch liegen hatten. Anscheinend trauten sie niemandem. Am nächsten Morgen setzten sie ihre Flucht fort. Über die Schleichwege auf den Bergwiesen, hieß es allgemein. Dort verlor sich ihre Spur. Niemand weiß, was aus ihnen geworden ist, ob sie ihre

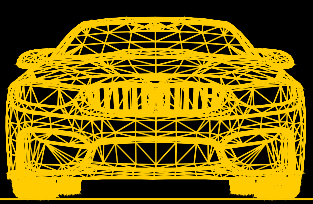
Heimat je erreichten, oder etwa von einem Partisanenverband exekutiert wurden. Als ich meinen Vater einmal fragte, wie er darüber denke sagte er. „ Jo, dei hot gwiss die Ziriöler-Mafia kassiert".

Viel anfangen konnte ich mit dieser Antwort nicht, erinnerte mich aber, dass es bereits vor Jahren einen ähnlichen Fall gegeben hatte und blendete acht Jahre zurück.

Damals, im Sommer 1937, begleitete ich meinen Vater auf einem seiner Streifzüge durch die Wälder. Vater kannte die Gegend wie seine Westentasche, zeigte mir die besten Pilzplätze, erklärte mir, wo die Beeren besonders gut gediehen. Irgendwann stiegen wir einen steilen Hang zu einer kleinen Lichtung hinauf. Auf einmal blieb Vater stehen, drehte sich zu mir um und sagte: „Bleib wo du bist, das ist nichts für dich!"
„Was ist nichts für mich?", fragte ich.
„Frag nicht", sagte mein Vater. „Bleib einfach, wo du bist".
Damit gab ich mich natürlich nicht zufrieden und schlich ihm hinterher. Als ich die kleine Waldlichtung erreichte sah ich, warum Vater mich nicht dabei haben wollte. Am Rande der Lichtung stand eine knorrige Fichte. An einem der untersten Äste hing ein Mensch. Oder das, was von ihm übrig geblieben war. Die Verwesung war schon weit fortgeschritten, Krähen und andere Aasfresser hatten ganze Arbeit geleistet. Eigentlich hing nicht viel mehr als ein Skelett am Seil. Dass es sich um einen Mann handelte, war lediglich an der langen Hose zu erkennen. Damals trugen Frauen nämlich ausschließlich Röcke. Der Tote schwang ganz leicht im Wind, drehte sich im Seil und verströmte einen penetranten Verwesungsgeruch. Vater inspizierte die Leiche vorsichtig, fand aber nichts, was einen Hinweis auf die Identität des Mannes geliefert hätte.
„Was ist mit dem Mann passiert?", fragte ich.
Vater zuckte mit den Schultern und sagte: „Keine Ahnung! Vielleicht ein Selbstmörder, vielleicht haben ihn gar die Ziriöler-Banditen gekillt. Möglich ist alles"!
Was es mit besagten Banditen auf sich hatte, ob sie überhaupt existierten, habe ich nie herausgefunden. Ob es sich um einen Selbstmord oder um ein Verbrechen handelte, auch nicht. Den Anblick des Toten aber werde ich niemals vergessen.
Der hat sich unauslöschlich in mein Gedächtnis eingegraben.

DEIN AUTO IN GUTEN HÄNDEN

LUDWIG
KAROSSERIE | CARROZZERIA



Dein Meisterbetrieb für
Komplette Schadensabwicklung aller Marken
Restauration
Autoverglasung
Ab JETZT für dich da!

Ludwig Karosserie KG | Handwerkerzone Kalditsch 15A | I-39040 Montan (BZ)
Tel. 0471 819519 | Mobil. 331 989 7872 | info@ludwigkarosserie.it

Robert Bosisio ist HGV-Künstler des Jahres 2020

HGV UND SÜDTIROLER KÜNSTLERBUND VERGABEN AUSZEICHNUNG

Im Rahmen eines Künstlerfrühstücks wurde zum fünften Mal der Kunstpreis „HGV-Künstler/in des Jahres" vergeben. Der Hoteliers- und Gastwirteverband (HGV) hat das Projekt gemeinsam mit dem Südtiroler Künstlerbund (SKB) ins Leben gerufen, mit dem Ziel, zwei im Alltag fremde Bereiche, die Kunst und die Hotellerie und Gastronomie, in einem Zusammenspiel auf Augenhöhe zu bringen. Die Wahl ist auf Robert Bosisio mit seinem Kunstwerk „Mund" gefallen. „Der Künstler hat mit der Arbeit ‚Mund' ein Werk geschaffen, in welchem der Bezug zum Thema Tourismus nicht unmittelbar klar ist. Beschäftigt man sich jedoch näher mit dem Bild und dem abgebildeten Motiv, dann wird dies als sinnliche Hommage an den Genuss und die (Südtiroler) Esskultur erkannt", lautet das Statement der Jury. Ebenso überzeugt hat die Jury die Tatsache, dass erstmals ein Bild als Kunstwerk produziert wird.

Das originale Kunstwerk wird Teil der Kunstsammlung des HGV sein. Eine abgewandelte Form des Kunstwerks in limitierter Auflage wird bei verschiedenen Anlässen, wie etwa bei Neueröffnungen oder Betriebsjubiläen, an Gastwirtinnen und Gastwirte übergeben. „Wir freuen uns, bei dieser Aktion mit der Südtiroler Kunstszene zu interagieren und aus dem Potenzial der kreativen Köpfe im Land zu schöpfen", unterstrich HGV-Präsident Manfred Pinzger. SKB-Präsident Alexander Zoeggeler lobte das branchenübergreifende Projekt. „Diese Kooperation ist ein gutes Beispiel für eine gelungene Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Wirtschaftszweigen. Dadurch werden neue Synergien geschaffen", betonte Zoeggeler.

DAS KUNSTWERK „MUND"

Robert Bosisio changiert in seiner Malerei mit Atmosphären, spielt mit vibrierenden Körperformen, metaphysischen Räumen und dem sanften Durchdringen von Grenzen. Hinter dichten, mit feinen Linien überzogenen Oberflächen werden in vielfarbiger Monochromie - nur aus der Entfernung – weiche, feuchte Formen, Lippen sichtbar. Ein neugieriger Mund, bereit sich zu einem Lächeln oder einem Wort zu öffnen. Der Mund als Verbindung zwischen Innen und Außen formt die Brücke zwischen Sinn und Sinnlichkeit.

DER KÜNSTLER

Der Künstler Robert Bosisio ist 1963 geboren. Er hat Malerei an der Hochschule für Angewandte Kunst in Wien studiert. 1995 wurde er mit dem Walther-von-der-Vogelweide-Preis, 1996 mit dem Martin-Rainer-Förderpreis der Johann Wolfgang von Goethe-Stiftung Basel ausgezeichnet. Bosisio beteiligt sich an weltweiten Ausstellungsprojekten. So nahm er z. B. 2011 an der 54. Biennale von Venedig teil. Bosisio lebt heute zwischen Südtirol, Berlin und Cluj in Rumänien, wo er seine Ateliers betreibt und sich für die Nachwuchsförderung engagiert.

Die Gemeinde Truden ist stolz auf seinen Künstler Robert Bosisio, der neben Gotthard Bonell und mittlerweile auch seinem Sohn Johannes Bosisio zu den bekanntesten Künstlern weit über die Landesgrenzen zählen. Truden ist ein wahres Künstlerdorf.

www.robert-bosisio.com

Classic and More

11ª Edizione
Festival
della Bassa Atesina

11te Ausgabe
des Musikfestivals
im Unterland

TRODENA
TRUDEN

Domenica 18 ottobre, ore 20.30
Sonntag 18. Oktober, 20.30 Uhr

Casa delle associazioni
Vereinshaus

LAURIN QUARTETT

INGRESSO GRATUITO / EINTRITT FREI classicandmore@gmail.com

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL
Abteilung 15 - Italienische Kultur

PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Ripartizione 15 - Cultura italiana

Der Olmsummer geaht za End

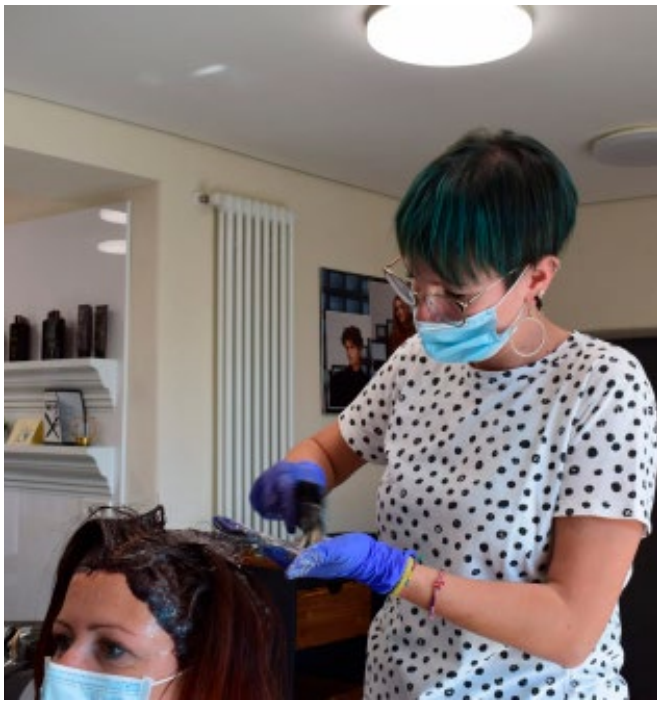
Die Tag wearn kirzer,
die Schottn länger.
Die Natur verfärb sich wunderschian,
bevor mir in dr kolten Johreszeit entgegen giahn.

Fürn Olmvieh ischt jetz a die Zeit kemmen,
wos in der Heach oben hoaßt Obschied nemmen.
Die schiana Zeit geaht za End,
fürn Vieh, des obm hot die Freiheit genießen gakennt.

Va die Bauern und Vereine weard der Olmobtrieb vorbereitet
und feschtlich geschtoltet,
es bleib za hoffn, dass sich die Tradition a weiterhin so erholtet.
Amerscht kriegn no die Baierinnen an Gneat,
bevors mitn Vieh hoamwearts geaht.
A schianer Kopfschmuck muaß gwunden wearn,
zebm hilft a nieda gearn.
Mit Tasn, Buschn und Kreiter lossn sie immener Kreativität freidn Lauf,
afn schien Resultat freidn sich olla drauf.
Es ischt schian mit wos fir a Begeischterung es gschmückta
Vieh in Dorf empfongen weard,
und a niader Bauer ischt donkbor, wenns gsund wieder hoamkeahrt.

Af der Olm weards jetz still,
va die Veigl hearscht a nimmer viel.
Einkearht wieder die Ruhe
und die Herbschtnebl, dei van Tol auersteign lucken olls zue.
Die Natur will jetz roschtn
und sich erholn van gonzen Trubel und die gonzn Loschtn.

Margreth Unterhauser Bonell



Betriebsvorstellung

Salon „Schnaidig“ der Simone Amplatz

Seit dem 10. August hört man in der Pintergasse immer wieder ein Föhngeräusch. Man sieht frisch frisierte Männer und Frauen, hört Reden und Lachen, es herrscht reges Treiben. Der Grund: ein neuer Friseursalon. Im „Salon Schnaidig“ geht’s zur Sache! Der frisch sanierte Altbau mit modernen Elementen und einem breiten Panoramablick bietet ein tolles Wohlfühl-Ambiente.

Schon in der fünften Volkschule wollte ich Frisörin werden. Nach 16 Jahren als Angestellte habe ich mich nun selbstständig gemacht. Wieso der Name „Schnaidig“?
Mir war wichtig: deutsch, trudnerisch und etwas frech, mit einem starken Wiedererkennungswert.

ZUM ANGEBOT
Von der Dauerwelle bis zur Maniküre, vom Herrenschnitt bis zur modernen Hochsteckfrisur, ich freue mich über jede Arbeit. Neben herkömmlichen Pflegeprodukten verwende ich auch eine spezifische Biolinie und Mittel ohne Ammoniak für Kunden mit Kopfhautproblemen.

MEINE MOTIVATION
Die Freude am kreativen Arbeiten, ständig Neues auszuprobieren und das schöne Erlebnis zufriedene Kunden zu sehen. Der Erfolg kommt dann, wenn du tust, was du liebst!

Kontakt und Reservierungen
Salon Schnaidig
Pintergasse 18, 39040 Truden
Tel. 389 066 23 22
simoneamplatz89@gmail.com

Das Quellen- und Brunnenprojekt – Was bisher geschah

berichtet und erzählt von Luis Amplatz

Bei meinen Wanderungen durch Feld und Wald ist mir aufgefallen, dass viele Quellen und Brunnen in unseren Wäldern nicht in bestem Zustand sind. So habe ich im August 2019 Freunde und Kollegen gesucht, die bereit waren, bei einem Quellen- und Brunnenprojekt mitzumachen. Zur Kerngruppe gehörten schlussendlich: Michl Busin, Michl Franzelin, Toni Capovilla, Frau Erika vom Naturpark und ich.

Am 6. September 2019 starteten wir mit unseren Frauen zu einem Rundgang. Wir begannen beim Kasertrögl. Das morsche Trögl war samt dem „Rinndele" schon den Waldhang hinuntergerutscht. Ich glaube, dass Quellen schon in Urzeiten für die Jäger und Sammler Fixpunkte in ihrem Orientierungsnetz waren. Steige und Wege führten oft von Quelle zu Quelle. Ein Paradebeispiel dafür ist der Steig vom Kasertrögl hinein zum Rungganöer Wasser. Über diesen Steig gingen schon unsere Väter und Großväter hinein ins Holz, in die Toaler und in den Gampen.

Auch wir nahmen diesen Steig, überquerten das Salbachl unter der Talwiese und kamen so zum Rungganöer Wasser. Wo früher ein Rinndele und eine „Wasserlock" war, fanden wir nur mehr einen sumpfingen Waldboden.

Dann ging es hinauf, am alten Kalkofen vorbei, bis zum Goldbrunnen. Auf dem Rückweg kamen wir auch am Klomperertrögl vorbei und dann gab es für alle in der Forsthütte Pasta, Käse, Wein, Kaffee und Kuchen, von unseren Frauen zubereitet. Gestärkt und gut gelaunt planten wir die weiteren Vorhaben.

Der nächste Termin war für den 2. Oktober 2019 geplant. Am Vormittag holten Michl B., Michl Fr. und ich im „Hemet" das Lärchenholz für zwei Tröger. Am Nachmittag hackten wir beim Franzelin Michl die Tröger aus. Der Toni hatte schon zwei wunderschöne Rinnen geschnitzt. Beim Aushaken erwiesen sich der Steger Michl und der Copara Toni als Spezialisten. Abschließend gab es im Kruegn Aufschnitt und Gerstsuppe.

Am 16.Oktober haben wir dann die zwei Tröger bei der Kaser und beim Rungganöerwasser aufgestellt. Zum Jahresabschluss machten wir einen Rundgang (Kaser, Rungganöerwasser,Kalkofen, Goldbrunnen, Klomperer Trögl).

JAHR 2020

Es geht weiter mit dem Quellen- und Brunnenprojekt. Das CORONA – Ausgangsverbot hat uns aber eingebremst. Inzwischen ist Toni am 27. März 2020 verstorben. Er war einer der aktivsten von uns. Danke, Toni!

„Schieß Hosn, fong Fisch und lous a in Huhn! Mier winschn dier ola, in Friedn sollst ruhn!"

Den Winter über haben die Mitarbeiter des Naturparks die Namenschilder für die Brunnen in Nussholz gestanzt und der Busin Michl hat sie an die Pfosten geschraubt.

Am 20 .Juni 2020 treffen sich Michl B., Michl Fr., Anna vom Naturpark und ich zum Aufstellen der Brunnenschilder. Beim Kasertrögl müssen wir erst den Steig freischneiden, über dem Trog liegen Stauden und Bäume, die der Schneedruck vom November 2019 niedergebogen hatte. Gruppenfoto als Erinnerung.

Auch der Steig zum Rungganöer Wasser muss freigeschnitten werden. Michl, Michl und Anna kommen nur bis zur Hälfte. Anna vom Na-

turpark packt richtig zu, fast so wie eine Teilnehmerin beim nordischen Baumstämmewerfen! Am Rungganöer Wasser dasselbe Bild, Bäume kreuz und quer, das Trögl ist aber nicht beschädigt. Nur Schild aufgestellt. Beim Goldbrunnen haben wir ein Abflussrohr gebohrt, die Quelle geputzt und das Schild aufgestellt. Auf der Rückfahrt am Klomperertrögl Schild aufgestellt und Quelle geputzt. Mittagessen gab es in Truden beim Bildstöckl, weil beim Krabes Ruhetag war.

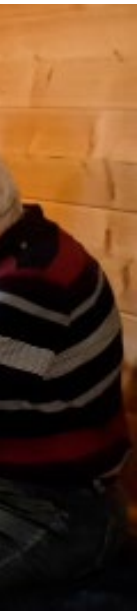
14. AUGUST 2020

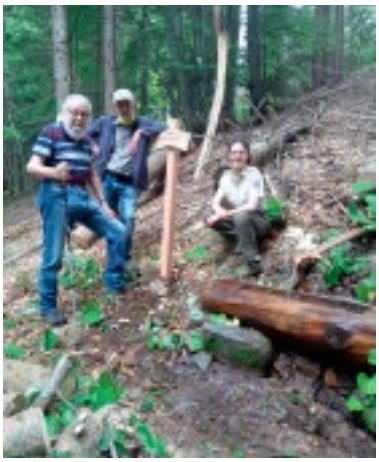
Der Stegermichl hat angeregt, die Mauerreste beim „Oansiedl" von Sträuchern und Bäumen zu befreien. Und so machten wir einen Lokalaugenschein mit dem Förster Markus. Weiters waren dabei: Michl und Michl, Ulrich Franzelin (ist neu zur Gruppe gestoßen) und ich. Vonseiten des Försters kein Problem! Wir wollten aber auch das Denkmalamt mit einbeziehen. Wir haben auch in der Nähe des Einsiedels eine Art „Zigglbrunnen" besichtigt. Abenteuerliche Rückfahrt über die „ Muererin" (auf einem so engen Weg bin ich mit dem P.K. noch nie gefahren!) zum Hemet und zum Trog neben der Stegerwies. Auch hier wollen wir das Gelände freischneiden und eine neue Zuleitung verlegen.

Anschließend sind wir noch zum Bockbrunnen gefahren. Über das steile Gelände haben Michl, Michl und Ulrich einen Zick- Zack- Steig bis hinunter zur Quelle ausgegraben. Ich habe nur mit den Wanderern-innen auf dem Steig beim „ Feuerschröttl" geplaudert. Der Steger war beim Graben fast schneller wie der kleine Bagger vom Puntznalfred. Nach Foto mit Schild, Steig und Brunnen gab es a poor Weiße af Cislun und a guete Pasta im Kruegn.
Das Denkmalamt schickte uns dann einen Archeologen vom Arc. Team. Der Termin war dann am 4. September 2020. Alessandro Bezzi (aus dem Nonstal) besichtigte mit uns lange und genau die gesamte Anlage am Oansiedel.

Fazit: Wir können den Oansiedel freischneiden, das Denkmalamt möchte die Bergkuppe genau vermessen, kartografieren und Probegrabungen machen. Vielleicht wird so Verborgenes an diesem Ort sichtbarer.

Übrigens: An neuen Ideen und Vorschlägen fehlt es uns nicht.





Bescherung am Becherhaus

Beim Wort Bescherung denkt man unwillkürlich an Weihnachten, Christbaum und weiße Winterlandschaft. Vor allem aber geht es meist um die eine, alles entscheidende Frage: was schenken?
Genau diese Frage wurde im Radio einem Hüttenwirt gestellt, der im Sommer drei Monate lang auf einem Berggipfel verbringt in über 3000 m Seehöhe. Zwar nicht als Eremit, bietet die Schutzhütte doch Platz für fast hundert Gästen, gelegen inmitten eines Kreises von imposanten Gipfeln und noch ziemlich weitläufigen Gletschern. Tiroler Herz, was willst du mehr? Aufwändig versorgt mit Wasser und Strom lässt es sich gut aushalten in luftiger Höhe und langweilig wird es beim regen Besuch der Bergwanderer und Kraxler sowieso nie. Der einzige Haken: der Ort ist ziemlich entlegen! Vom hintersten Ridnauntal geht es zuerst über Wald und Wiesen hinauf in felsiges Gelände und dann über mehrere Steilstufen und Querungen bis zum Fuße des besagten Berges. Die letzten 300 Höhenmeter bringen dich teils seilgesichert hinauf zum Ziel. Zusammengefasst sind das gut 1800m Höhenunterschied, in fünf bis sechs Stunden ziemlich anstrengendem Fußmarsches zu bewältigen.
Also kurz ins nächste Dorf gehen etwas zu besorgen ist nicht drin. Und damit wären wir wieder bei der eingangs gestellten Frage, was Besonderes wünscht sich dieser Hüttenwirt? Die Antwort hat mich überrascht: „Brot, frisches Brot!“ Der Entschluss war schnell gefasst und im Spätsommer war es so weit. Der Pfitscher Michl stellte großzügigerweise das Geschenk kostenlos zur Verfügung (plus Proviant für die Träger) und wir übernahmen die Rolle des Weihnachtsmannes. Fast Gänsehaut wie sich ein Erwachsener heutzutage über einen Laib Brot freuen kann!

Ulrich Franzelin

PFARRGEMEINDERAT TRUDEN

Erste PGR-Sitzung nach Corona-Zwangspause

Am Mittwoch, 26. August 2020 traf sich der Pfarrgemeinderat von Truden zur ersten gemeinsamen Sitzung nach der Corona-Zwangspause, um sich über die bisherige Zeit der Corona-Einschränkungen auszutauschen und gemeinsame Perspektiven zu bedenken. Um überhaupt erstmals wieder alle persönlich zusammenkommen zu können, mussten selbstverständlich alle Abstands- und Hygieneregelungen strikt eingehalten werden. Seit dem 18. Mai 2020 dürfen nun wieder öffentliche Gottesdienste gefeiert werden. Dabei sind immer noch strenge Vorsichtsmaßnahmen einzuhalten. Zum Beispiel darf sich nur eine gewisse Anzahl an Personen in der Kirche aufhalten, es muss Mund- und Nasenschutz getragen und ein Abstand von 1 Meter zu den anderen Gläubigen eingehalten werden. Damit der Eintritt in die Kirche geordnet und mit Abstand verläuft und die notwendigen Maßnahmen eingehalten werden, übernimmt der Pfarrgemeinderat einen Ordnungsdienst. Nach den Gottesdiensten müssen der Kirchenraum, der Altarraum und die Sakristei desinfiziert werden. Allen freiwilligen Helfern ein großes Dankeschön. Ebenfalls

danken wir Markus Mittelberger für seine immer wieder wunderschöne musikalische Umrahmung der Gottesdienste. Da die italienische Bischofskonferenz bis zum heutigen Zeitpunkt noch keine weiteren Lockerungen vorgesehen hat, ist eine klare Planung der nächsten größeren kirchlichen Feste, wie Erntedank, Allerheiligen, Weihnachten noch nicht möglich. Wenn es das Wetter zulässt, wird das Erntedankfest im Freien auf dem Kirchplatz stattfinden.
Die Erstkommunion wurde auf das nächste Jahr verschoben. Wir hoffen, dass recht bald wieder Normalität in unser kirchliches Leben einkehrt und bis dahin bitten und danken wir für das Verständnis, aktive Mitarbeit und weitere Vorsicht im Interesse unserer Pfarrgemeinde.

SCHÜTZENKOMPANIE TRUDEN

Der Wert von Freiheit und Frieden „Zusammenhalten“, die Botschaft der Tiroler Fahnen

„Wos ischn heint fir a Feierta, dass die Fohn häng?“
Diese Frage stellte manch ein Dorfbewohner im vergangenen Frühjahr, als er sah, dass überall im Dorf auch an gewöhnlichen Werktagen unsere weiß-roten Landesfahnen hingen.
Es waren im wahrsten Sinne des Wortes keine Feiertage, als die Menschen zum Schutze vor dem Coronavirus nur noch für absolut Notwendiges vor die Tür gehen durften und sich gleichzeitig negative Berichte aus aller Welt mehrten.
Der Süd-Tiroler Schützenbund beschloss, in dieser Zeit ein Zeichen des Zusammenhalts zu setzen. Am Tag des heiligen Josef, dem Tiroler Landespatron, wurden wie jedes Jahr die Fahnen gehisst, dieses Mal sollten sie jedoch bis zum Ende der schwierigsten Zeit hängen bleiben.
Unsere Landesfahne signalisiert nicht nur die Zugehörigkeit zur Tiroler Kultur-Gemeinschaft, sondern eben auch den Zusammenhalt. Diesen Zusammenhalt mittels Symbolkraft zu stärken war der Hauptgedanke der Aktion, nach dem Motto: „Aus der Krise kommen wir nur gemeinsam wieder heraus!“
In diesen Zeiten hat unter anderem auch das Vereinswesen sehr gelitten, mussten doch alle Veranstaltungen und gemeinsamen Aktivitäten abgesagt werden. Die Sicherheit der Bevölkerung geht natürlich vor, dennoch wurde einigen bewusst, dass der Mensch zum Glücklichsein mehr als nur ein Dach über dem Kopf, genügend zu essen und seine Kernfamilie braucht. Es fehlt uns gemeinsam zu musizieren, gemeinsam Sport zu treiben, gemeinsam an Projekten zu arbeiten ..., die Liste ließe sich noch lange weiterschreiben. Die Gemeinschaft macht einen Verein aus und macht selbigen für ein funktionierendes Dorfleben so wichtig. Ohne seine Vereine wäre ein Dorf eine blasse Erscheinung.
Trotzdem oder gerade deshalb gilt es nicht zu resignieren, sondern nach vorne zu blicken und sich in Zukunft der selbstverständlich gewordenen Werte wie Frieden und Freiheit bewusst zu erfreuen. Wir Schützen haben es uns zur Aufgabe gemacht, an den Gedenkfeiern in unserem Land immer auf das hohe Gut des Friedens aufmerksam zu machen.
Es ist nicht selbstverständlich, dass unser Land eine so lange Friedenszeit genießt. Vielleicht werden wir bei künftigen Feiern auch den Wert der Freiheit wieder mehr in den Vordergrund stellen. Unsere Tiroler Fahnen ermahnen und ermutigen uns dazu. Wir alle durften uns seit unserer Kindheit frei bewegen, andere Länder bereisen und seit nunmehr fast 30 Jahren uneingeschränkt durch Europa fahren. Erst nachdem dies alles für kurze Zeit nicht mehr möglich war, wurde vielen erst richtig bewusst, welchen Stellenwert die Freiheit in unserem Leben hat.
Möge uns allen eine ähnliche Lektion über den Wert des Friedens erspart bleiben.

Alexander Lochmann

JAHRGANG 1960

Die 60er in Feierlaune

1960 schossen die Sowjets Hündin Laika ins Weltall, gewann J. F. Kennedy die Präsidentschaftswahl, wurden die Beatles gegründet und die Barbiepuppe auf den Markt gebracht. Was sonst noch passierte?

Ach ja, im Gemeindegebiet von Truden kamen 27 Kinder zur Welt. Und weil die Liebe eben eine Himmelsmacht ist, fanden im Laufe der Jahre weitere fünf 60er/innen den Weg in unser Dorf, sodass der Jahrgang auf nunmehr 32 Mitglieder angewachsen ist. Eine stolze Zahl, die danach nicht einmal annähernd erreicht wurde. Nun sollte der 60er in gebührender Weise gefeiert werden. Der geplante Ausflug im Frühjahr fiel dem Coronavirus zum Opfer. Aber warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute doch so nah ist, dachten sich engagierte zwei Mitglieder, erstellten kurzerhand eine WhatsApp-Gruppe, und schlugen eine Wanderung zur Krabes-Alm vor. Ziel war es, wieder einmal zusammenzukommen, Gedanken auszutauschen, von früher zu reden. Der Vorschlag kam gut an, am 12. September 2020 fanden sich am Dorfeingang 16 Wanderfreunde ein, zwei weitere kamen im Laufe des Tages dazu. Auf dem Weg zur Krabes-Alm stellte sich heraus, dass die Trudner 60er körperlich gut in Form sind und noch lange nicht zum alten Eisen gehören. So eine Wanderung macht natürlich hungrig und durstig, aber dafür hatte Hüttenwirt Walter Giovanelli eine Lösung parat. Am späten Abend, beim gemütlichen Zusammensitzen im Hotel Schönwies, waren sich alle einig, dass diese Zusammentreffen in kürzeren Abständen als bisher stattfinden sollten. Schließlich wisse man nicht, was morgen ist und wie lange sich alle so guter Gesundheit erfreuen können wie heute.

Erwin Haas

MUSIKKAPELLE TRUDEN

Musikalische Sommersaison wider Erwarten

Die letzten Monate haben das Vereinsleben wahrhaft aus den Fugen gehoben, Proben und Konzerte sind ausgefallen, die Musik stand still.
Im Juni hat die Musikkapelle Truden schließlich die Probentätigkeit wieder aufgenommen – zuerst in Form von Teilproben, anschließend mit der gesamten Kapelle. Voller Fleiß, Einsatz und Vorfreude haben sich die Musikanten auf die wenigen Sommerkonzerte vorbereitet, die sie geben durften.
Am 14. August war es schließlich soweit: Das alljährliche Sommerkonzert wurde vor dem Gasthof „Zum Löwen“ abgehalten, bei dem die Musikanten die modernen und traditionellen Stücke zum Besten gab, die sie in der kurzen Vorbereitungszeit eingeübt hatten. Die Freude über das gemeinsame Musizieren war deutlich spürbar, zu sehr hatte dieses Gefühl den Musikanten gefehlt.
Am 21. August folgte ein weiteres Sommerkonzert am Dorfeingang, das von genauso vielen Emotionen und Sommergefühlen begleitet wurde.
Anschließend wurde der Konzertreihe durch die Absage der 40-Jahr-Feier des Naturparkhaus Truden leider ein Ende gesetzt, doch die Musikanten sind guter Dinge, die Probentätigkeit bald wieder aufnehmen und spannende Konzerte geben zu dürfen. In der Zwischenzeit hält Sie die Musikkapelle Truden über ihre Facebookseite über aktuelle Events, Proben, Konzerte u. v. m. auf dem Laufenden. Voller Zuversicht sagen wir: Bis bald!

Impressum
Eigentümer & Herausgeber:
Gemeinde Truden im Naturpark
Erscheint vierteljährlich
Eingetragen beim Landesgericht Bozen, Nr. 10/2006 vom 6.7.2006
Presserechtlich verantwortlich:
Alex Maier
Schriftleitung und Lektorat:
Gemeinde Truden im Naturpark
Layout und Druck:
Effekt! GmbH, Neumarkt

Beiträge für die nächste Ausgabe an:
dorfzeitung@truden.eu
Redaktionsschluss: 15.12.2020

ASV TRUDEN - TENNIS

Neustart nach Corona

Klein und Groß dürfen sich wieder bewegen rund 35 Tennisbegeisterte besuchten den ganzen Sommer über die angebotenen Kurse.

Ein voller Erfolg waren in diesem Sommer wieder die beiden Kindertrainingskurse in der Sportzone Runggen, die an die erforderlichen Covid Maßnahmen angepasst wurden. Die Kinder waren auf 5 Gruppen aufgeteilt und konnten somit unter besten Voraussetzungen von zwei Trainern unterrichtet werden. Kleine Anfänger probierten die ersten Schläge und die Fortgeschrittenen waren voll motiviert dabei ihr Können der letzten Jahre aufzubessern. Alle Kurse waren sehr beliebt und die Kinder hatten ihren Spaß dabei. Erstmals wurde neben dem Frauenkurs auch ein Männerkurs angeboten.

Man sieht, das Interesse am Tennisspielen in Truden ist wieder neu erweckt. Der ASV hat die Chance ergriffen nach der langen Durststrecke in den sportlichen Tätigkeiten einen kleinen Beitrag zur Förderung der Gemeinschaft zu leisten und hofft, dass es einen sportlichen Neustart in allen Sektionen auch für die nächste Zeit geben wird.

BIBLIOTHEK TRUDEN

Abschluss der Sommerleseaktion 2020

Viele fleißige Leser in den Sommermonaten!
Als Belohnung für das emsige Lesen so vieler Bücher bekam jeder Teilnehmer einen tollen Rätselblock, der von unserer Raiffeisenkasse spendiert wurde. Herzlichen Dank dafür! Die Kinder haben für jedes gelesene Buch auch Legoteile gesammelt, und dieses Lego-Paket wurde am letzten Samstag ebenfalls verlost. Dabei hatte Amelie das Glück das Geschenk in die Hand gedrückt zu bekommen. Amelie viel Spaß beim Zusammenbauen!

BÜCHER-REZESSIONEN

VON ANNA LARGER

Falling fast
BIANCA IOSIVONI

Der Roman „Falling fast“, von Bianca Iosivoni, erzählt die Geschichte von einem jungen verzweifelten Mädchen, welche sich zum Ziel gemacht hat mutig zu sein. Nach einem sehr schweren Schicksalsschlag setzt sie sich ihr Auto und fährt los. Mit einer Liste an Dingen, welche sie sich niemals getraut hätte. Sie lässt nichts und niemanden an sich heran, bis sie auf Chase trifft, welcher ihrem dunklen Geheimnis viel zu nahe kommt. Das Buch behandelt Elemente wie Angststörungen, Tod, Verlust und Trauer. Auch spricht es Themen wie Drogenmissbrauch, Suizid, Depression und Heilung an.

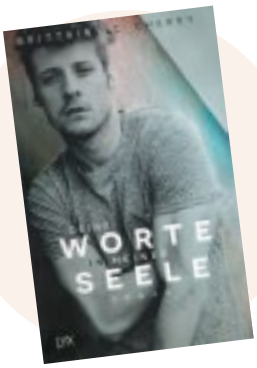
Die Geschichte von Hailee trifft einen mitten ins Herz, und ich empfehle sie allen jenen, welche berührende, geheimnisvolle und aufwühlende Geschichten lieben.

Der Junge, der seinen Vater nach Auschwitz folgte
JEREMY DRONFIELD

Sehr gut geschriebenes Buch. Das Geschehene ist sehr leicht nachzuempfinden und mitzuerleben, fast als ob man den Augenblick des Grauens mit eigener Haut miterleben würde. Eine sehr schwere, aber sehr gute Lektüre. In jedem Kapitel im Buch wird die Geschichte eines Familienmitgliedes aufgezeigt, wobei die von Franz und dessen Vater zusammen beschrieben wird.

VON MIRIAM AMPLATZ

Das Buch ist sehr bewegend und sehr fesselnd geschrieben. Ich würde es auf jeden Fall weiterempfehlen, denjenigen, die gerne auch mal gerne schwierigere Lektüre lesen.



VON ANNA LARGER

Deine Worte in meiner Seele
BRITTANY C. CHERRYS

Der Roman „Deine Worte in meiner Seele“ wurde von der jungen Schauspielerin und Schriftstellerin Brittany C. Cherrys geschrieben. Im Buch geht es um eine verbotene Liebe zwischen der Schülerin Ashlyn und ihrem Lehrer Mr. Daniels. Die turbulente Geschichte dreht sich nicht nur um Liebe. Es geht darin um Leben, Verluste und um das Gefühl sich wieder Lebendig zu fühlen.

Das Buch ist nicht nur eine einfache Liebesgeschichte, es ist viel mehr als das.

Silber - das erste Buch der Träume
KERSTIN GIER

Das Buch aus der Reihe „Silber - das erste Buch der Träume“ wurde von Kerstin Gier geschrieben. Das Buch handelt von einem Mädchen, dessen Name Liv Silber ist. Liv reiste mit ihrer Schwester Mia und ihrer Mutter Ann um die Welt. Livs Vater und ihre Mutter haben sich getrennt. Doch ihre Mutter hat plötzlich einen Freund namens Ernest Spencer. Er lebt in einem großen schönen Haus mit seinen Kindern Grayson und Florenze. Sie sind Zwillinge und gehen auf die gleiche Schule wie Liv. In der Schule gibt es mehrere Cliquen. In einer ist Grayson mit seinen besten Freunden Henry, Arthur und Jasper. Liv interessiert sich besonders für Henry. Doch Liv hat keine Ahnung was die Jungs wissen.

Mir hat das Buch gut gefallen, weil Liv immer wieder in fantastischen Welten abtaucht.

VON EMMA DALVAI

KFS

Hello Yellow – die faire Banane im Rampenlicht

Die größte südtirolweite Bananenkampagne kommt diesen Oktober auch nach Truden und lädt Jung und Alt dazu ein, die krummen und süßen Seiten der Banane genauer unter die Lupe zu nehmen.

Bananen sind das beliebteste Obst der Welt. Neben Reis, Weizen und Milch sind Bananen das meistgefragte landwirtschaftliche Produkt, das seinen Weg täglich über die Weltmeere zu uns findet. Jährlich werden so rund 100 Billionen Bananen verzehrt und auch in Südtirol macht die Bananen nur knapp hinter dem Apfel das Rennen. Doch welches Land ist tatsächlich Weltmeister im Bananenessen? Was ist botanisch gesehen so besonders an einer Bananenstaude und was läuft auf den Großplantagen in Südamerika alles schief?

Diese und viele weitere Fragen beantworten wir, Familienverband Truden, gemeinsam mit der OEW-Organisation für Eine solidarische Welt, dem Katholischen Familienverband Südtirol (KFS) und dem Netzwerk der Weltläden am 15. Oktober im Vereinshaus von Truden. Bei der Aktion stellen wir die faire Banane ins Rampenlicht und hinterfragen den eigenen Bananenkonsum. Ein Kurzfilm, eine mobile Infoausstellung mit Ratequiz und ein interaktives Detektivspiel laden jede*n einzelne*n dazu ein, sich dem Thema anzunähern. Als weiterer Anreiz werden direkt vor Ort Bananenchips frittiert und ungewöhnliche Bananensorten verkostet.

Verena Gschnell von der OEW-Organisation für Eine solidarische Welt, die jedes Jahr mit dem Workshop „Bananenkoffer“ in Südtirols Schulen unterwegs ist, erklärt: „Bananen sind heute billiger denn je, obwohl die Produktionskosten ständig steigen. Meist sind sie in unseren Supermärkten sogar billiger als Äpfel, obwohl sie einmal um die halbe Welt reisen, bis sie auf unserem Frühstückstisch landen. Das zeigt, dass auf dem Weltmarkt gerade etwas sehr schiefläuft.“ So erhalten die Arbeiter*innen am Anfang der Lieferkette immer weniger vom Bananenpreis, obwohl Anbau und Export von Bananen eigentlich das Potenzial hätten, die finanzielle Lage der Menschen in den Produktionsländern zu verbessern.

Nur faire Bananen, die mit den Siegeln „altromercato“, „World Fair Trade Organisation“ oder „Fair Trade“ gekennzeichnet sind, bieten derzeit eine Alternative zum herkömmlichen Handel. Sie versichern den Konsument*innen faire Produktionsbedingungen, einen umweltschonenden Anbau und Transparenz in der Produktionskette. „Das sind eindeutig Argumente für den Kauf fairer Bananen. Entgegen den Vorurteilen müssen faire Bananen nicht unbedingt teurer sein und in Österreich finden wir in den Supermärkten bereits 25 Prozent faire Bananen. In Südtirol haben wir mit maximal drei Prozent noch eindeutigen Aufholbedarf. Der Griff ins faire Bananenregal soll nicht mehr zufällig geschehen“, so Brigitte Gritsch vom Netzwerk der Südtiroler Weltläden.

Auch Silvia Di Panfilo vom Katholischen Familienverband Südtirol betont: „Es ist nicht mehr allen Menschen in Europa gleichgültig, wie ihre Lebensmittel produziert werden. Die Eltern, die sich bei uns engagieren, wollen einen Schritt weiter machen und ihre Kinder so erziehen, dass gesunde und fair produzierte Lebensmittel zum Alltag gehören. So haben wir die Chance, das System langfristig zu verändern.“ Es sei an der Zeit, die faire Banane ins Rampenlicht zu stellen.

INFO-VERANSTALTUNG

15. Oktober
Vereinshaus von Truden

Alle Infos zum Programm der Aktionstage gibt es unter www.familienverband.it/hello-yellow.

Suche nach Kandidaten für Familienverband

Liebe Familien von Truden,
Seit 1986 besteht nun schon die Zweigstelle des Katholischen Familienverbandes in Truden. Seitdem haben fleißige Ausschussmitglieder viele Aktivitäten für die Familien organisiert, wie zum Beispiel Martinsumzug, Jubiläumsfeiern, Faschingsfeier, Osterbaum, Lidowoche, Bastelnachmittage für die Kinder, Familiengottesdienste, Vorträge, u.a. aktuell gibt es in Truden 91 Mitgliedsfamilien.

Für die neue Amtsperiode 2021-2025 werden Kandidaten für den Ausschuss gesucht.

Zu diesem Zweck bitten wir um Vorschläge für Personen, welche das Dorfleben im Sinne des Familienverbandes mitgestalten möchten:
- vielleicht Sie selbst oder ein Familienmitglied
- vielleicht jemand aus der Nachbars- oder Freundesfamilie
- bestimmt kennen oder wissen Sie jemanden

Bitte wenden Sie sich mit Ihren Vorschlägen den KFS Ausschuss (Doris, Elli, Elisabeth, Livia, Patrick, Julia und Daniela). Wir freuen uns über jede Kontaktaufnahme. Tausend Dank für die Mitarbeit!

WEISSES KREUZ UNTERLAND

Krankentransporte müssen früher vorgemerkt werden

Im Rahmen der Covid-19-Schutzmaßnahmen müssen Krankentransporte, die vom Weißen Kreuz koordiniert und durchgeführt werden, künftig von Montag bis Freitag innerhalb 17 Uhr für den jeweils kommenden Tag vorgemerkt werden. Begleitpersonen dürfen nur in Ausnahmesituationen eine Fahrt im Krankenwagen begleiten.

Vormerkungen, Terminänderungen und Absagen von Krankentransporten werden von der Einsatzzentrale des Weißen Kreuzes in Bozen entgegengenommen, bearbeitet und disponiert. Nachdem die täglich rund 600 Krankentransportfahrten am Anfang des Jahres angesichts der Coronakrise drastisch zurückgegangen sind, nehmen sie seit einiger Zeit wieder konstant zu.
Um hier Wartezeiten zu vermeiden, müssen die Vormerkungen für Krankentransporte ab sofort immer am Vortag innerhalb 17 Uhr in der Einsatzzentrale eingehen. Die Anfragen werden von Montag bis Freitag unter der Rufnummer 0471 444 444, Fax 0471 444 370 per E-Mail unter vormerkungen@wk-cb.bz.it entgegengenommen. Bei Wochenenden sowie dazwischenstehenden Feiertagen wird gebeten, die Fahrt am vorhergehenden Werktag vorzumerken.

Um den Schutz für Patienten und Mitarbeiter zu gewährleisten, muss auch die Mitfahrt von Begleitpersonen im Krankenwagen auf Ausnahmesituationen reduziert werden. Der Landesrettungsverein Weißes Kreuz appelliert an das Verständnis in der Bevölkerung für die notwendigen Schutzmaßnahmen und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

JUGENDGRUPPE TRUDEN

Neuwahlen bei der Jugendgruppe Truden

Nach langem Corona bedingten Stillstand, konnte auch die Jugendgruppe Truden wieder aktiv werden.

Nach einigen Renovierungen und Arbeiten im „Försterhittel", konnten wir auch heuer wieder, am 12. September, ein gemeinsames Grillen organisieren. Das „Försterhittel" wurde gründlich geputzt und mit einer neuen Sitzecke, sowie Elektrik ausgestattet.

Am 26. September fand heuer die Jahreshauptversammlung statt, wobei der Ausschuss wieder neu gewählt, neue Jahrgänge aufgenommen und Projekte für die Zukunft besprochen wurden.

Bei den Ausschuss – und Präsidentenwahlen ging es auch dieses Jahr knapp her. Ganz vorne führte wieder Nikolas Franzelin, welcher wieder in die Rolle des Präsidenten gewählt wurde. Nach dem Austritt der Ausschussmitgliedern Thomas und Samuel Ludwig und Jasmin Ludwig, wurden ihre Posten durch Albin Pfitscher, Daniel Larger und Samira Ventir besetzt. Ansonsten blieben uns die „alten" Ausschussmitglieder erhalten.

Heuer wurden die Jahrgänge 2005/2006 in die Jugendgruppe aufgenommen.

Anwesend war auch die Assessorin für Jugend Daniela Montagna, welcher wir unsere Anliegen und Wünsche vortragen konnten. Weiteres wurden Projektmöglichkeiten oder Verbesserungen für die Zukunft kurz angesprochen und dabei Wünsche und Anliegen aller Anwesenden notiert.

In enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Truden wurden auch heuer zum ersten Mal Schattenwahlen organisiert. Dabei konnten Minderjährige mitwählen und auch ihre Erwartungen an die Kandidaten äußern. Die Jugendgruppe stellte dabei den „Wahlraum" zur Verfügung, half bei der Organisation und unterstütze das Projekt auch finanziell.

Foto: Thomas Ludwig

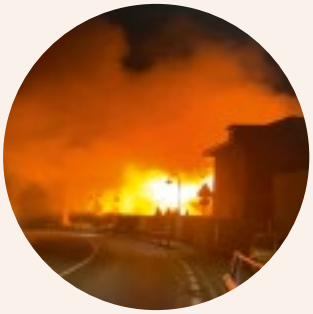
v. l. n. r.: Miriam Amplatz (Schriftführerin), Larger Anna, Samira Ventir, Albin Pfitscher (Kassierer), Nikolas Franzelin (Präsident), Daniel Larger, Martin Franzelin (Vize Präsident) und Felix Franzelin.

GROSSBRAND AM MODESTOHOF

Am 30. Juni 2020 gegen 22:30 brannte der Modestohof in San Lugano. Nach dieser Schreckensnacht wollen wir uns an allen Feuerwehren, durch Ihr rasches Eingreifen, dem Weißem Kreuz, Carabinieri und durch die Mithilfe und Unterstützung aus der Bevölkerung herzlichst bedanken.

Vergelt's Gott

Selm Martin mit Roswitha, Laurin, Melanie und Nachbar Obkircher Silvester



NACHRUF

In ehrendem Gedenken an Frau Hildegard Pernter Witwe Kostner

Am 4. April verstarb Frau Hildegard Pernter nach schwerer Krankheit in ihrem geliebten Heimathaus.

Hildegard wurde am 3. Februar 1946 in Bad Gastein in Österreich geboren und wuchs in Truden bei ihrer Familie auf. Da es damals im Unterland noch keine Mittelschule gab, musste sie als Zwölfjährige nach Bozen ins Internat. Nur einmal im Schuljahr, zu Weihnachten, durfte sie nach Hause. Nach der Mittelschule besuchte sie die Handelsschule und arbeitete anschließend als Büroangestellte bei den Firmen „Mobilrot“ und „Graf“ in Auer.

Schon früh war sie stark im Vereinsleben des Dorfes integriert. Sie war Mitglied der Theatergruppe, Markedenderin der Musikkapelle Truden und Schriftführerin der Ortsbauern. Das Singen und Musizieren waren ihre große Leidenschaft. Ihr geliebter Onkel Max brachte ihr das Gitarre spielen bei. Ende der Sechzigerjahre gehörte sie dem Trudner Singkreis und der Volkstanzgruppe Truden an. Hildegard liebte die Natur. Immer wenn es ihr möglich war, verbrachte sie ihre freie Zeit bei Spaziergängen und Wanderungen.

Im Jahre 1975 heiratete Hildegard Gustav Kostner und wohnte von nun an in Bozen und arbeitete in der Firma ihres Mannes mit. Trotzdem kam sie häufig nach Truden, um sich um ihre betagte Mutter und ihre beiden Tanten zu kümmern. Die Musik begleitete sie aber weiterhin. Bis zu ihrer schweren Erkrankung war sie Mitglied des Stiftspfarrchores in Gries und auch im Kirchenchor Truden sang sie für einige Zeit mit. Außerdem spielte sie Gitarre bei der Unterlandler Hausmusig und sie war immer bereit in Truden bei verschiedenen Veranstaltungen auf ihrer Gitarre mitzuwirken.

Vor einigen Jahren fasste sie, gemeinsam mit ihrem Ehemann den Entschluss, ihr Heimathaus in Truden zu renovieren. Leider verstarb ihr Ehemann plötzlich bei einem Bergunfall und so musste sie alleine für die Verwirklichung ihres Vorhabens sorgen. Dies raubte ihr viel Kraft. Das Glück, ihr schön renoviertes Heim zu genießen war ihr leider nicht lange vergönnt. Sie kämpfte vorbildhaft gegen ihre schwere Krankheit, doch schließlich ging ihre Kraft zu Ende und sie folgte im vierundsiebzigsten Lebensjahr ihren Lieben ins Licht nach.

Erst nach ihrem Tod erfuhr die Gemeinde Truden, dass sie in ihrem Testament großzügig bedacht wurde. Trudens Bevölkerung ist Hildegard zu großem Dank verpflichtet. Diese finanzielle Zuwendung wird unter anderem zur baldigen Verwirklichung eines Hauses für betreutes Wohnen für Senioren beitragen.

Möge sie ruhen in Frieden!

BÄUERINNEN

Stricken für den guten Zweck

Stricken ist ein tolles Hobby. Es kann aber noch viel mehr sein: Wer für andere strickt, schenkt ihnen ein wertvolles Stück der eigenen Zeit. Stricken als Akt der Fürsorge und Aufmerksamkeit! Ganz besonders gilt das beim Stricken für Menschen ohne Obdach, die im Winter schutzlos der Kälte ausgesetzt sind. Die Messe Bozen startet nun in Zusammenarbeit mit der Caritas, den Südtiroler Bäuerinnen, dem Katholischer Familienverband Südtirol und den Südtiroler Weltläden die Initiative „Stricken für einen guten Zweck". Dafür suchen wir Strickbegeisterte, die im Herbst aus Wollresten Mützen, Schals, Socken und Handgelenkswärmer für Obdachlose und erwachsene Flüchtlinge stricken möchten.

Wer nicht strickt, kann trotzdem teilnehmen: Wolle und Wollreste für die Initiative können in den Weltläden in Meran, Lana, Latsch, Kastelruth, St. Ulrich, Brixen und Sterzing hinterlegt werden.

Die Strickwaren können bis zum 28. November in den teilnehmenden Weltläden oder an der Rezeption der Messe Bozen (Messeplatz 1, Bürozeiten 9–12 und 14–17 Uhr) mit Vorname und Ort abgegeben werden.
Am 1. Dezember werden die Stricksachen der Caritas übergeben, die diese dann in der Weihnachtszeit an Obdachlose mit Vornamen und Ort des Erschaffers als Geschenk verteilt.

LignoAlp baut bei Europas größer Holzbausiedlung mit

Große Freude herrscht bei LignoAlp anlässlich der Übergabe der Wohnanlage im Prinz-Eugen-Park in München an die Baugemeinschaft gemeinsam größer.
Auf einem 30 Hektar großem Gelände wurde ein neues Wohnquartier mit großem Augenmerk auf nachhaltiges Bauen realisiert. Unter anderem musste ein Teil der Wohnungen in Holz errichtet werden. LignoAlp hatte sich bei einer Ausschreibung den Auftrag gesichert, acht drei– und viergeschossige Gebäude für eine Baugemeinschaft zu errichten.
Sämtliche Wände, Decken und Dächer wurden im Werk Deutschnofen vorgefertigt und inklusive Fenstern, Türen, Verschattung und Holzverschalung nach München geliefert und montiert.

LIGNOALP

Wir sind ein Team aus 110 holzbegeisterten Menschen. Mit einer Kombination aus handwerklichem Know-how und modernsten Technologien realisieren wir individuelle Projekte in Holzbauweise in Italien, Deutschland und der Schweiz.

Du hast Power und immer alles im Griff? Und auf dich ist richtig gut Verlass? Dann bist du bei uns genau richtig!

Für die Vorfertigung unserer Holzhäuser in Deutschnofen suchen wir einen

BEREICHSLEITER PRODUKTION
und einen
TISCHLER oder ZIMMERMANN

Bewirb dich jetzt!
www.lignoalp.com/jobs
Heidi Capovilla
jobs@lignoalp.com — T 0471 619303

DAMIANI-HOLZ&KO AG
Brixen | Deutschnofen | Bergamo | Reggio Emilia
Kelheim (D) | Chiasso (CH)

Haardesign Explosiv wird zu Hanna Maria Hairstyle

Mit jungen 21 Jahren eröffnete ich voller Stolz meinen Damen & Herren Salon am Kirchplatz in Montan. Meine Meisterprüfung, Teilnahme an der WM in St. Gallen, nationale und internationale Wettbewerbe sowie zahlreiche Weitbildungen wie Wellness und Spa Management, haben mich in der Führung meines Salons immerzu unterstützt. Als Obfrau der Friseure im lvh, Referentin für Kurse, internationales Jurymitglied sowie Kommissionsmitglied bei Gesellen und Meisterprüfungen habe ich stehts meine Fachkompetenz unter Beweis gestellt, denn auch die Aus- und Weiterbildung von Lehrlingen spielte jeher eine große Rolle in meinem Leben. Immer wieder bekam ich tolle und spannende Angebote mit meinem Salon in die nächste Stadt zu ziehen oder als Technikerin auf den großen Bühnen für Friseure & Firmen zu arbeiten. Aber mein Herz blieb immer bei meinen Freunden und Kunden in Montan. Ein großer Schritt erfolgte 2009 mit dem Ausbau meines Salons im Parterre, zudem der Bereich Schönheitspflege unser Kundenangebot komplettierte. Mit großer Freude unterstützte ich meine langjährigen Mitarbeiter, zeigte die Basis aktuelle Handgriffe, ging mit ihnen durch dick & dünn und stand ihnen bei den Lehrabschlussprüfungen mit Rat und Tat zur Seite. Die Anerkennung durch die guten Ergebnisse blieb nicht aus.
Mit der Geburt unserer Tochter 2016 begann ein neuer schöner Lebensabschnitt. Es folgt 2018 unser Sohn und vor Kurzem unser 3ter Sonnenschein.

Ich bin mit Herzblut Friseurmeisterin und Unternehmerin mit dem obersten Ziel die Kunden gut zu beraten und deren Wünsche umzusetzen. Als berufstätige Mama habe ich ein weiteres Mal mein Organisationstalent unter Beweis gestellt. Durch Corona musste auch ich, wie viele andere eine Zwangspause einlegen. Die Zeit nutze ich, um meinen Fokus im Leben neu zu sortieren. Im Gespräch mit meiner Mitarbeiterin Hanna hat sich herausgestellt, dass sie meinen Salon gerne übernehmen möchte. Nach reiflicher Überlegung möchte ich ihre Idee unterstützen und übergebe nun nach 18 Jahren meinen Salon an die motivierte Hanna Maria Dibiasi aus Truden. Mit einem lachenden und weinenden Auge möchte ich mich bei allen Kunden für die großartigen Gespräche, das entgegengebrachte Vertrauen und die Treue bedanken! Hanna und ihrem Team wünsche ich viel Erfolg und Freude für die kommende spannende Zeit!

Eure Sigrid Terleth

Hier spielt die Musik.
Zuhören lohnt sich.

Haben Sie sich nie gefragt, wie eine andere Bank klingt?
Wir wählen die Instrumente nach Ihren Bedürfnissen,
um Ihrem Rhythmus bestmöglich zu folgen.
Entdecken Sie unseren Stil in unseren Filialen.

VAL DI FIEMME
RAIFFEISENKASSE
CREDITO COOPERATIVO ITALIANO

www.crvaldifiemme.it